

KIRCHE IN MARBURG

April 2023

Ökumenische Monatszeitung



**Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**
Entstehung, Aufgaben und bleibende Notwendigkeit

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Entstehung, Aufgaben und bleibende Notwendigkeit	4-7
EKKW freut sich über 31 neue Religionslehrkräfte	7
Orthodoxe Kirche feiert Ostern eine Woche später	8
Rund um's Osterei – Gedanken zu Osterbräuchen	9
Vor 20 Jahren starb die Theologin Dorothee Sölle	31

Zum Titelfoto:

Der israelische Künstler Jehuda Bacon wurde 1929 in Ostrava, Tschechoslowakei geboren. 1942 wurde er mit seiner Familie von Ostrava in das Ghetto Theresienstadt deportiert und im Dezember 1943 in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Nach der Befreiung schlug Bacon den Weg des Künstlers ein – auch um seine Erlebnisse zu verarbeiten und zu beschreiben. Als Überlebender sah er sich in der Verantwortung, seine Geschichte zu erzählen und so künftige Generationen zu lehren und ihre Verantwortung gegenüber der Gegenwart und Zukunft bewusst zu machen. So gehörte er zu den ersten Überlebenden der Schoah, die wieder deutschen Boden betraten. Für seine Verdienste um die deutsch-israelische Versöhnung und den jüdisch-christlichen Dialog wurde er 2013 mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Jehuda_Bacon, abgerufen am 12.9.2017, geringfügig modifiziert und zusammengefasst, CC-by-sa-3.0).

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrich-

Evangelische Kirchengemeinden		Christus-Treff	29
		Ev.-Freikirchliche	
Innenstadtgemeinden	11	Gemeinde (Baptisten)	29
Elisabethkirche	12	Anskar-Kirche Marburg	30
Luth. Pfarrkirche	13	Freie ev. Gemeinde	
Universitätskirche	14	Marburg	30
Lukas- und Pauluskirche	15	United Methodist Church	
Evang. Gottesdienste	16-17	Christ Church Marburg	30
Matthäuskirche	18	Selbständ. Ev.-Luth.	
Markuskirche	19	Kirche (SELK)	30
Kirche am Richtsberg	20		
Ev. Kirche Cappel	21		

Evangelische Einrichtungen		Katholische Kirchengemeinden	
Ev. Jugend Marburg	22	Liebfrauen	26
Familienbildungsstätte	23	St. Franziskuskirche	26
Diakonie	24	St. Johannes	27
Kindertagesstätten	25	St. Peter und Paul	27
		Kath. Gottesdienste	28

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden		Sonst	
Ev. Gemeinschaft		Editorial	3
Marburg-Ortenberg	29	Auf ein Wort	3
Ev. Gemeinschaft		Veranst./Kirchenmusik	10
Marburg-Süd	29	Kirche und Universität	21

Spenden für KiM
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

tungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.
Für die Ausgabe Mai 2023: 1. April 2023.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem nachdenklichen Augenzwinkern erzählt Hartmut Metzger davon, wie einmal ein Jude stirbt und in den Himmel kommt. Er ist erfreut und gerührt, als ihn sein Landsmann Petrus freundlich empfängt und ihn mit den Verhältnissen und Regeln im Paradies vertraut macht. Es ist auch schon geklärt, in welchem Abteil er sein himmlisches Ruheplätzchen erhalten soll. Petrus beschreibt ihm den Weg, vergisst am Ende aber nicht, ihm zu sagen, dass er sich im jüdischen Himmelsaal bitte schön ruhig verhalten solle.

Darüber wundert sich der Jude. Ein Leben lang hatte er das inbrünstige Singen und Beten im Synagogengottesdienst geliebt. Und nun im Himmel unbedingte Ruhe?

Petrus sah seine Zweifel. „Weißt du,“ sagte er, „im Nebenraum sind die Christen, und die meinen, sie seien alleine hier!“

Die Auffassung, dass sich Gott mit Jesu Sendung in diese

Welt von seinem Bund mit dem Volk Israel abgewandt habe, wurde leider schon in der noch ganz jungen christlichen Gemeinde vertreten. Und diese Haltung war dann in der Folge für viele Mächtige in Politik und Kirche Legitimation genug, Menschen jüdischen Glaubens das Leben schwer zu machen oder ihnen das Lebensrecht gleich ganz abzuspochen. Eine blutige Spur von Krieg, Gewalt, Unterdrückung, Folter, Missbrauch, Willkür, Verleumdung und blindem Hass haben Christen in den letzten zweitausend Jahren unter den Mitgliedern ihrer Mutterreligion hinterlassen und ganz besonders furchtbar in den 30er und 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vor allem durch deutsche Männer und Frauen in ganz Europa und Nordafrika.

Und weil dieser gottlose und immer wieder gewaltbereite Antisemitismus in unserem Land bis in unser Parlament hinein leider deutlich zugenommen hat,

schien es uns wichtig, die Arbeit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in den Blick zu rücken. Sie setzt sich auch in unserer Stadt schon lange Jahrzehnte ein für ein besseres Einander-Wahrnehmen und Verstehen von Juden und Christen. Unser Redaktionsmitglied Dr. Klaus Dorn beschreibt im Themenartikel die Entstehung der Marburger Gesellschaft, deren Arbeitsschwerpunkte und die derzeitigen Herausforderungen.

Beachten Sie bitte auch die Einladungen zu zahlreichen Veranstaltungen, die Sie auf unterschiedliche Weise segensreich durch die Karwoche hin zum Osterfest begleiten wollen.

Viel Freude beim Lesen der KIM wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Von Franz Langstein



Franz Langstein ist Dechant der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes. Foto: privat

In wenigen Tagen begehen wir die Kar- und Ostertage. Die Woche vor Ostern heißt bei uns „Karwoche“. Dieser Begriff leitet sich vom althochdeutschen „Kara“ her, was so viel wie „Trauer“ bedeutet. Übersetzt müsste man also von „Trauerwoche“ sprechen. In anderen Ländern nennt man die Karwoche deshalb „die Heilige Woche“. Diese Bezeichnung trifft das, was es in den Kar- und Ostertagen zu feiern und zu bedenken gibt, schon besser.

„Heilige Woche“: Vielleicht erinnern wir uns an jene Begebenheit, als Mose in der Wüste sich dem brennenden Dornbusch näherte und eine Stimme aus dem Dornbusch zu ihm rief: „Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“ (Ex 3,5) Der Ort ist heilig, weil Gott sich im Dornbusch offenbart als der Gott, der da ist. Seine Gegenwart heiligt den Raum. Diese von Gott verheißene Gegenwart nimmt Gott selbst in Pflicht. Er

muss seinem Namen treu bleiben und sich als der erweisen, der gegenwärtig ist. Und zwar gerade dort, wo man ihn am wenigsten vermutet und eher seine Abwesenheit erfährt und gerade auch dort, wo Menschen immer wieder den Vorwurf erheben: „Gott, wo bist du gewesen?“

Und hier kommt nun die „heilige Woche“ mit ihrem Inhalt ins Spiel: „Gott hat sich selbst entäußert“ sagt die Heilige Schrift (Phil 2,7). Er begibt sich in Jesus ganz in die Gemeinschaft, ja in die Vereinigung mit uns Menschen. Und da zu unserem Menschsein auch Hass, Gewalt, Leiden, Schuld, Sterben und Tod gehören, muss Gott, um seinem Namen treu zu bleiben, auch in Christus in diese letzte Selbstentäußerung herabsteigen. Sein Leiden am Kreuz ist Ausdruck tiefster Liebe und Solidarität mit den Menschen. Es ist nun keine menschliche Situation mehr möglich, in der Gott nicht selbst gegenwärtig wäre. Es mag zwar noch ein gefühltes Getrenntsein

von Gott geben, aber Gott ist ja gerade da, wo man ihn nicht vermutet oder fühlt. Die Heilige Woche ist wie der heilige Boden in der Wüste: Wir feiern die Gegenwart Gottes dort, wo wir ihn nicht vermuteten.

Kar- und Ostertage

Und diese kaum auslotbare Liebe und Treue Gottes hat sich in Christus geoffenbart, gerade auch am Kreuz. Und die Botschaft der Auferstehung lautet nun: Die Liebe hat gesiegt. Das ist sozusagen eine österliche Kurzformel: Die Liebe ist stärker als der Tod, die Gerechtigkeit ist stärker als der Tod, der Frieden ist stärker als der Tod. Ostern ist also der Auftrag, die Liebe, die Gerechtigkeit und den Frieden zu fördern, weil wir der Liebe, der Gerechtigkeit und dem Frieden trauen dürfen.



Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Entstehung, Aufgaben und bleibende Notwendigkeit

von Dr. Klaus Dorn

1. Geschichte des Antijudaismus und des Antisemitismus

Antijudaismus existiert, so lange es das Judentum gibt. Bereits in vorchristlicher Zeit kursierten antijüdische Erzählungen über das Judentum: Von einem gewissen Lysimachos aus dem 1. Jh. v. Chr. stammt eine Überlieferung, wonach das „von Aussatz und anderen Krankheiten befallene Volk“ der Juden zur Zeit des Pharao Bokchoris (Pharao der 24. Dynastie, ca. 720-716 v. Chr.) in den Tempeln gebettelt und dadurch Krankheiten verbreitet habe. Auf Geheiß eines Orakels habe man die Tempel „gesäubert“ und die „Unreinen“ teils ertränkt, teils in der Wüste ausgesetzt. Damit wird eindeutig auf die biblischen Exodusereignisse angespielt. Dort habe sie Mose gesammelt und „Menschen misshandelnd und Tempel plündernd“ nach Judäa geführt. Es war der große jüdische Geschichtsschreiber Josephus

Flavius, der in seinem Werk „Über die Ursprünglichkeit des Judentums“, auch bekannt unter dem Titel „Gegen Apion“ (contra Apionem), eine Fülle derartiger älterer Schriften in Auszügen überliefert hat. Sowohl vor wie auch nach Josephus finden sich derartige Aussagen auch in der römischen Literatur z. B. von so renommierten Autoren wie Cicero und Tacitus.

Abgelöst wurde dieser „säkulare“ Juden Hass durch das Christentum, das die Juden wegen der Kreuzigung Jesu als „Gottesmörder“ bezeichnete, mit all den Verfolgungen und Unterdrückungen, welche die zweitausendjährige Geschichte mit sich brachte. Eine neue Art der Diskriminierung brachte die „Rassenlehre“ des 19. und 20. Jahrhunderts mit sich. Das Judentum wurde nicht mehr nur als eine Religion betrachtet, sondern als Rasse, der man sich z. B. auch durch Konversion nicht mehr entziehen konnte. War das Judentum erst ein-

mal als „minderwertige“ Rasse definiert, standen seiner Verfolgung bis zum Versuch seiner Vernichtung Tür und Tor offen. Dabei hatte die alte christlich geprägte Judenverachtung noch längst nicht ausgedient: So manche „gute“ Christen, welche die Ersatzreligion des Führerkultes durchaus ablehnten, sahen sich auf Grund der alten Vorurteile keineswegs veranlasst, den Juden beizustehen. Dass man mit dieser Haltung die Wurzeln seiner eigenen Religion verriet, war vielen überhaupt nicht bewusst.

2. Erste Anfänge einer Christlich-Jüdischen Annäherung und die Entstehung der Gesellschaften

Mehr als ein Hoffnungsschimmer für eine gemeinsame Zukunft von Juden und Christen waren die schon während des Krieges entstandenen „Nationalen Räte für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“ in den USA,

Großbritannien, Frankreich und der Schweiz. Es ist umstritten, inwieweit das europäische Ausland von der Vernichtung des Judentums in Nazi-Deutschland Kenntnis hatte – die Diskriminierung und Verfolgung der Juden war sicher nicht geheim geblieben; und so mögen die Gründungen dieser Gesellschaft eine wenn auch schwache Reaktion auf die Verhältnisse in Deutschland gewesen sein. In Deutschland selbst kam es immerhin schon 1948/49 zur Gründung der ersten Christlich-Jüdischen Gesellschaften, die freilich zunächst auf Veranlassung der amerikanischen Besatzungsmacht ins Leben gerufen wurden und im Zeichen der Entnazifizierung Deutschlands standen. Der Gründung der ersten Gesellschaften in den deutschen Großstädten folgte am 10. November 1949 die Gründung des „Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit mit Sitz in Bad Nauheim, in der amerikani-



Derzeitiger Vorstand der Marburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (v. li.): Martina Löffert, Sebastian Sack, Helmut Wöllenstein, Polina Pevzner, Elisabeth Mertes und Grigori Bykhovski. Foto: privat

schen Besatzungszone. Im Lauf der Zeit entstanden in vielen Städten und Regionen in Deutschland über 80 weitere Gesellschaften, nach 1989 auch in den Neuen Bundesländern. Der deutsche Koordinierungsrat vertritt als bundesweite Vereinigung diese Gesellschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Er ist größtes Einzelmitglied im Internationalen Rat der Christen und Juden (ICCJ), in dem 40 nationale Vereinigungen für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit vertreten sind. Zu den Gesellschaften gehören in Deutschland ca. 20.000 Mitglieder, Freunde und Förderer. Wie der Deutsche Koordinierungsrat werden auch

die Einzelgesellschaften überwiegend aus öffentlichen Mitteln, aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert.

Im Laufe der nunmehr über 70-jährigen Geschichte der Gesellschaften wie auch ihres Dachverbandes, des „Koordinierungsrates“, hat sich der Schwerpunkt der Aktivitäten mehrfach verlagert. Manchmal standen erzieherische, dann wieder theologische oder politische Fragen im Vordergrund der Arbeit. Mit Erfolg traten die Gesellschaften für eine Revision des christlichen Religionsunterrichts, für die Überwindung von Antijudaismus in Theologie und Kirche, die Anerkennung Israels als Staat, die Aussetzung der Verjährung von NS-Verbrechen und immer wieder für eine angemessene „Wiedergutmachung“ an den Überlebenden des Holocaust ein. Dies alles wirkt umso nachhaltiger und intensiver, je mehr ganz persönliche Beziehungen zwischen den Menschen existieren, Juden und Christen sich in gemeinsamen Veranstaltungen treffen, aber auch gemeinsam feiern. Und dies wiederum funktioniert dort, wo es nicht nur Christen gibt, welche die Ziele der Gesellschaften verfolgen, sondern auch eine jüdische Gemeinde. Dies aber war in den vierziger und fünfziger Jahren vielfach nicht der Fall, auch in Marburg nicht.

3. Die Marburger Gesellschaft

Trotzdem wurde in Marburg im Jahre 1961 eine Gesellschaft gegründet. Diese ist un-

trennbar mit dem Namen Willy Sage verbunden. Geboren 1921 war er nach dem Krieg bis 1950 in russischer Kriegsgefangenschaft. Was ihn dazu bewegen hat, die Marburger Gesellschaft nach seiner Rückkehr aus der Taufe zu heben, ist nicht völlig klar. Es gibt dazu die

stützt durch einen mehrköpfigen Vorstand. Dieser war von Anfang an paritätisch mit einem Juden, einem Katholiken und einem Vertreter der reformatorischen Kirchen plus je einem Stellvertreter besetzt, und das ist sie bis zum heutigen Tag. Es wurden Vorträge veranstaltet



Foto: Pixabay

unterschiedlichsten Aussagen und Spekulationen. Der Katholik habe schon in seiner Jugend Kontakt zu jüdischen Familien gepflegt lautet eine „Überlieferung“. Andere spekulieren darüber, ob er während des Krieges oder seiner Gefangenschaft irgendwelche Erlebnisse hatte, die ihn dazu veranlassten, sich intensiv mit dem christlich-jüdischen Verhältnis auseinander zu setzen.

Wie dem auch sei – er hielt während der Zeit, in der es (noch) keine Jüdische Gemeinde in Marburg gab, die Erinnerung an das Judentum durch vielerlei Aktivitäten wach, unter-

und Konzerte, Reisen nach Israel und in europäische Städte, in denen das Judentum bereits wieder existierte. Vor allem wurden mit finanzieller Unterstützung der Stadt in Marburg geborene Juden, die es in die ganze Welt verstreut hatte, immer wieder zu einem Besuch in ihre frühere Heimat eingeladen, zunehmend begleitet durch ihre Kinder und Enkel.

Und eines Tages kam es dann doch wieder zur Wiederbelebung einer Jüdischen Ge-



Dr. Klaus Dorn ist ehem. Dozent für Bibelwissenschaften am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg, Mitglied der KiM-Redaktion und der Marburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Foto: privat

Fortsetzung
nächste Seite

Fortsetzung:

meinde. So wie die Gesellschaft Willy Sage als Gründer bezeichnet, so ist es Amnon Orbach für die Jüdische Gemeinde. Der in Jerusalem geborene Israeli, der aus persönlichen Gründen nach Marburg gekommen war, bildete mit Willy Sage ein tatkräftiges Gespann, das allmählich eine Neugründung auf den Weg brachte. Mir wurde erzählt, dass Sage eines Tages Amnon Orbach in ein Haus in der Nähe des alten Marburger Friedhofs eingeladen hatte und ihm dort, in einem kleinen Hinterzimmer, eine alte, aber kulturfähige d. h. noch intakte Thorarolle überreichte. Sie hatte irgendwie und irgendwo den Versuch der Vernichtung des Judentums überlebt.

Es fällt auch noch in die Zeit von Sage, dass die ersten Kontingentflüchtlinge aus der Sowjetunion und der späteren GUS nach Deutschland kamen, auch nach Marburg. Des Öfteren wurde Sage von der Polizei besucht, die einen russischen Juden vorbeibrachten, der dann mit einem kleinen Koffer vor seiner Tür stand, auch des Nachts. Hier leisteten er und die Gesellschaft fundamentale Integrationsarbeit. Die in der Gefangenschaft erworbenen russischen Sprachkenntnisse prädestinierten ihn als Ansprechpartner und „Mädchen für alles“ im Kontext der Eingliederung.

Die Eröffnung der neuen Synagoge erlebte er nicht mehr, wohl aber die Vorgängerin am Pilgrimstein im Haus des heutigen „Chili King“. Die neue Synagoge wurde finanziell massiv durch Marburger Bürger, die Kirchen und viele andere Organisationen unterstützt, die sich zu einem Förderkreis zusammengeschlossen hatten. Auch hierbei leistete die Gesellschaft ihren Beitrag. Die Jüdische Gemeinde kann stolz darauf verweisen, dass zwei Thorarollen von diesem Förderkreis finanziert wurden, jede im Wert eines fünfstelligen Betrages.

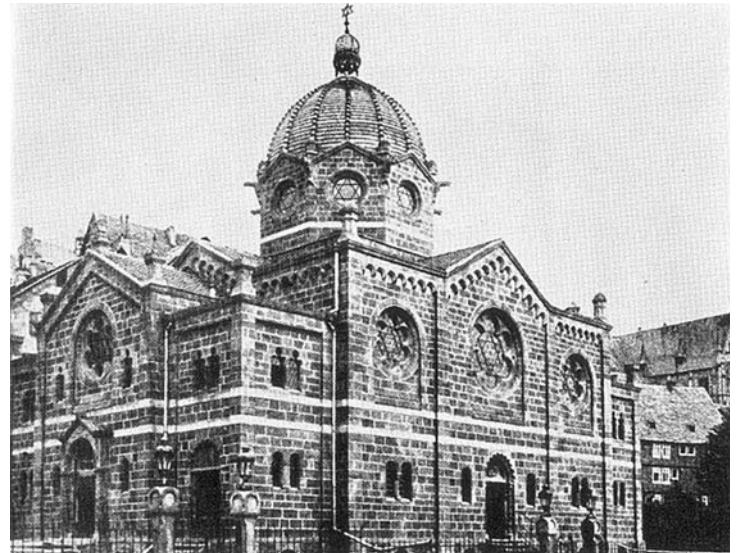
Nach dem plötzlichen Tod Willy Sages im Jahre 1999 stand die Jüdische Gemeinde auf festen Beinen – und die Gesellschaft auch. In ihren besten Zeiten hatte sie wohl weit mehr als 300 Mitglieder. Die Besucherwochen wurden von dem neuen Vorstand noch einige Jahre fortgeführt, bis die Gäste infolge ihres vorgerückten Alters nicht mehr reisen konnten. Seitdem hat sich die Arbeit der Marburger Gesellschaft wieder einmal geändert und wieder mehr auf Kultur-, Informations- und Gedenkveranstaltungen verlagert. Dazu kommen Veranstaltungen in Schulen und neuerdings auch in Kommunen außerhalb Marburgs, die häufig in Kooperationen mit vielerlei Partnern durchgeführt werden.

Die gemeinsame Wurzel von Judentum und Christentum



Glaskubus auf dem nach Willy Sages benannten Platz in der Marburger Oberstadt an der Stelle der mittelalterlichen Synagoge aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

Foto: © Heinrich Stürzl / Wikimedia Commons



Die in der Reichspogromnacht zerstörte Synagoge in der Universitätsstraße, an deren Stelle heute der Garten des Gedenkens zu finden ist.

Foto: © Jüdische Gemeinde Marburg



Die Synagoge in der Liebigstraße, eingeweiht im Jahr 2005.

Foto: © Hydro bei Wikipedia

wurde dabei aber nie aus den Augen verloren: der Tenach oder Tanach, wie das Judentum in einem Akronym sagt, das Erste oder Alte Testament. In Diskussionen über biblische Gestalten oder Schrifttexte wurde zwar häufig klar, dass sich jüdische Bibelinterpretation von der christlichen z. T. deutlich unterscheidet, es aber grundsätzlich um den gemeinsamen Glauben an den Gott Israels geht. Und mit den Aussagen des Paulus aus dem Römerbrief Kap. 11 ist man sich auch darüber einig, dass der Bund Gottes mit seinem Volk ein blei-

bender ist.

Inzwischen hat die Gesellschaft einen neuen, jungen Vorstand, möglicherweise den jüngsten in ganz Deutschland, und ich bin zuversichtlich, dass es ihm gelingen wird, das heute mit der Bezeichnung „Verein“ oft einhergehende Vorurteil von „verstaubt“ Lügen zu strafen.

4. Alternative Organisationen

Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Vereinen und Organisationen wie etwa „Christen an der Seite Israels“ oder auch, eher säkular, Deutsch-Israeli-

sche Vereine mit gleicher oder ähnlicher Zielrichtung. Allen ist gemeinsam, Antisemitismus, der oft auch unter dem Deckmantel einer doch „berechtigten“ Kritik am Staate Israel daherkommt, aufzudecken und diesem vor allem durch Publikationen und Proteste entgegenzuwirken.

5. Probleme

All diese Organisationen stehen in der Gefahr, wegen der ausgeprägten Solidarität mit Israel die „Gegenseite“, die der Palästinenser, zu vergessen und unangenehme Fragen abzuweisen. Bei den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit scheint dies umso gravierender, als in ihrer Satzung allgemein der Schutz von

Minderheiten gegen jede Art von Diskriminierung aufgrund von Herkunft oder Religion festgeschrieben ist. Als jüngst ausgerechnet der israelische Minister für innere Sicherheit Ben-Gvir über den Tempelberg lief – zuletzt hatte das der inzwischen verstorbene Ariel Sharon getan – war von vorneherein klar, dass dies von den Muslimen als Provokation empfunden würde. Stellungnahmen oder gar Proteste der oben genannten Organisationen blieben freilich aus. Dabei ist es umstritten, ob ein Jude den Berg überhaupt betreten darf. Ultraorthodoxe Juden halten dies für unzulässig, weil nicht bekannt ist, wo sich ehemals das Allerheiligste des Jerusalemer Tempels befand. Dieses aber darf nur der Hohepriester betreten. Und ein

zweites kommt hinzu: Vor dem Betreten des Tempels war eine rituelle Reinigung erforderlich, welche derzeit nicht durchgeführt werden kann.

Dabei ist noch nicht einmal klargestellt, was unter „Israel“ zu verstehen ist. Welche Grenzen gelten überhaupt? Sind die besetzten Gebiete oder die umstrittenen aber wieder vermehrt geplanten jüdischen Siedlungen im Westjordanland auch „Israel“?

Diese Frage wurde vor einigen Jahren virulent, als Erzeugnisse mit der Bezeichnung „Made in Israel“ auf den Markt kamen, die z. B. in Ma'ale Adumim, einer Stadt östlich von Jerusalem auf dem Weg nach Jericho, also im besetzten Palästinensergebiet, hergestellt wurden. Es entstand eine Be-

wegung, die dazu aufrief, diese Produkte zu boykottieren. Sowohl der Zentralrat der Juden in Deutschland wie auch der deutsche Koordinierungsrat protestierten heftig gegen die Boykottaufrufe, unter anderem weil angeblich zum grundsätzlichen Boykott von Waren aus Israel aufgefordert worden sei. Die zugrundeliegende Frage, ob da zu Recht „Made in Israel“ aufgedruckt erscheinen darf und den Produkten damit Zollpräferenz in der EU gewährt werden kann, wurde freilich nicht gelöst.

Kann ein (religiöser) jüdischer Staat gleichzeitig ein demokratischer Staat sein, in dem Nichtjuden gleichberechtigt sind? Dies wird vielfach verneint! Es wäre wohl an der Zeit, sich solchen Fragen zu stellen, auch in den Gesellschaften.

Gottesdienst in der Brunnenkirche in Hofgeismar

EKKW freut sich über 31 neue Religionslehrkräfte

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) freut sich über 31 neue Religionslehrkräfte. In einem feierlichen Gottesdienst wurden sie am 10. Februar in der Brunnenkirche Hofgeismar in ihren Dienst eingeführt. Bischöfin Dr. Beate Hofmann überreichte den Lehrerinnen und Lehrern die Bevollmächtigungsurkunden und segnete sie. Um evangelische Religion unterrichten zu können, ist neben der staatlichen Lehrbefähigung auch die kirchliche Bevollmächtigung – die so genannte Vokation – Voraussetzung.

Bischöfin: Religionslehrerinnen und -lehrer sind Türöffner zur christlichen Botschaft

Der Religionsunterricht ist ein „Ort der Auseinandersetzung mit Werten, mit der Frage nach dem, was Leben und Beziehungen gelingen lässt“, sagte die Bischöfin in ihrer Predigt. Er ermögliche, eine Haltung einzuüben, die den Frieden suche. „Wie dringend das gebraucht wird, zeigt der Blick in die täglichen Nachrichten oder auf den Schulhof deutlich.“ Schule sei

zunehmend ein Ort, an dem Schüler und Lehrkräfte Mobbing erleben.

Bischöfin Hofmann ermutigte die Religionslehrkräfte, mit ihren Schülerinnen und Schülern danach zu suchen, was die Botschaft von Jesus Christus heute bedeutet. „Im Religionsunterricht sind Sie auch als Mensch gefragt, als Zeugin und Zeuge in der Frage: Kann ich dieser Botschaft trauen und wenn ja, welchen Unterschied macht das in meinem Leben?“ Solche Fragen ließen sich nicht durchs

Lehrbuch beantworten, das Leben, machte die Bischöfin deutlich. „Religionsunterricht ist nicht Evangelisation, sondern Raum der Begegnung mit Religion und die Möglichkeit, dazu eine Haltung zu entwickeln“. Die Lehrkräfte seien Türöffner zu dieser Botschaft.

Hintergrund

In der EKKW werden pro Jahr 60 bis 70 Religionslehrerinnen und -lehrer in zwei großen Got-

tesdiensten bevollmächtigt. Neben den Lehrkräften unterrichten aktuell rund 220 Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer im EKKW-Gebiet evangelische Religion. Zudem gibt es 64 hauptamtliche Schulpfarrerinnen und -pfarrer, die meist in weiterführenden Schulen tätig sind. Hessenweit besuchen annähernd 298.000 Schülerinnen und Schüler evangelischen Religionsunterricht; rund 4200 fachlich qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer unterrichten evangelische Religion.



Bischöfin Dr. Beate Hofmann (l.) sowie die Studienleiterinnen Dr. Insa Rohrschneider (2. v. l.) und Anke Trömper (r.) freuen sich gemeinsam mit den neuen Lehrkräften vor der Brunnenkirche Hofgeismar.

Foto: medio.tv/Schaulderna

Orthodoxe Kirche feiert Ostern eine Woche später

Grund sind unterschiedliche Kalendersysteme

In der orthodoxen Kirche wird 2023 am 16. April das Osterfest begangen, während nach der westlichen Tradition Ostern bereits eine Woche zuvor am 9. April gefeiert wird. Das Osterfest ist eines der beweglichen Feste der Christenheit und wird innerhalb eines bestimmten Zeitraums im Frühjahr festgesetzt. Alle Kirchen folgen in der Festlegung des Datums derselben Regel, dass Ostern an dem Sonntag nach dem ersten Vollmond gefeiert wird, der auf die Tagundnachtgleiche im Frühjahr folgt. Dennoch wird in der östlichen orthodoxen und der westlichen Tradition in den meisten Jahren Ostern an zwei unterschiedlichen Terminen begangen.

Verschiedene Kalendersysteme

Dieser Zustand besteht schon seit dem 16. Jahrhundert. Papst Gregor XIII. hatte den nach ihm benannten „Gregorianischen Kalender“ eingeführt, der die bestehenden Schwierigkeiten mit dem bislang genutzten „Julianischen Kalender“ beheben sollte. Das Problem der Nutzung und der Berechnungen mit dem Juliani-

schen Kalender war zunächst rein zeitlich: Die Erde benötigt für ihre Umkreisung der Sonne nicht exakt 365 Tage, sondern 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden mehr. Ähnlich ist es mit dem Umlauf des Mondes um die Erde. So verschieben sich im Lauf der Zeit die Tage immer mehr und die Zuordnung der Jahresabschnitte würde nicht mehr der astronomischen Realität entsprechen. Der Julianische Kalender, der auf Julius Caesar zurückgeht, versucht dieses Problem dadurch zu lösen, in dem er eine bestimmte Zahl von Schaltjahren einschleibt. Allerdings kann dadurch die entstandene Zeitdifferenz nicht exakt aufgeholt werden. Nach 128 Jahren bleibt der Julianische Kalender einen Tag

hinter den astronomischen Gegebenheiten zurück. Der Gregorianische Kalender hingegen weicht erst nach 3600 Jahren um einen Tag von den Vorgängen am Himmel ab.

Tradition hat Vorrang

Bis heute folgen die Kirchen der byzantinischen Tradition (griechisch-orthodox, serbisch-orthodox, rumänisch-orthodox, bulgarisch-orthodox usw.) sowie die orientalischen Kirchen (Koptische Orthodoxe Kirche) dem Julianischen Kalender bei der Berechnung des Osterdatums. Die meisten westlichen Kirchen richten sich nach dem Gregorianischen Kalender. Für die orthodoxen Kirchen liegt dies vor allem am Vorrang der Tradition. Im Lauf der Ge-

schichte gab es zahlreiche Spaltungen in der Kalenderfrage.

Bis heute bleibt es sehr schwierig, eine gemeinsame Berechnung des Osterfestdatums einzuführen. Für beide Seiten hätte eine Veränderung tiefgreifende Folgen für die Liturgie, die im Leben der Kirche auch nicht kurzfristig hergestellt werden kann. Hin und wieder fallen westliches und östliches Osterfest auf dasselbe Datum – das nächste Mal 2025.

Marc Witzenbacher

aus: *Magnificat*.

Die Heilige Woche 04/2023,
Verlag Butzon & Bercker,
Kevelaer; www.magnificat.de
In: *Pfarrbriefservice.de*

- Anzeigen -



Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de



SALAMANCA

Café • Bistro • Events

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205. Wir freuen uns auf Sie.

SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.30 - 17 Uhr

Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website. Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.



Lahnstraße 8
35091 Cölbe
www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG
LIEBEN WACHEN FÜR DAS LEBEN



Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org



Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzerkrankte
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de

Rund um's Osterei

Gedanken zu Osterbräuchen

Der Anblick eines gefärbten Eies lässt unsere Phantasie und all unsere kindlichen Erinnerungen rotieren. Wir werden geradezu hineingezoomt in eine Stimmung randvoll mit Frühling, Ostern, Leben, Beginn. Es gibt ganz unterschiedliche Überlegungen zu dieser engen Verbindung.

Strenges Fastengebot

Die einen gehen ganz praktisch davon aus, dass es früher in der 40-tägigen Fastenzeit, die ja dem Osterfest vorausgeht, ein strengeres Fastengebot gab als heute, das auch den Verzehr von Eiern untersagte. In dieser langen Zeit wurden so viele Eier gelegt, dass die Men-

schen sie gekocht haben, um sie haltbar zu machen. Angemalt hat man sie deshalb, um sie später von den frischen Eiern zu unterscheiden. Als die Fastenzeit dann zu Ende war, hat man viele Eier gegessen und aufgrund der Menge auch viele davon verschenkt. Die Ostertage boten hierfür treffliche Gelegenheit. Das „Osterei“ war geboren.

Ei als Symbol der Auferstehung

Andere hingegen meinen, dass Eier für „Fruchtbarkeit“ und „Leben“ stehen und deshalb ein Symbol für den Sieg über Tod und Vergänglichkeit seien. Deshalb werde auch ein



Zusammenhang zwischen einem Ei und der österlichen Auferstehung Jesu hergestellt. So wie das Küken die Schale des Eies zerbricht, um ins Leben zu gelangen, so ähnliche Gedanken kamen bei der Überlegung, dass Jesus nach seinem Tod das Grab wieder verlässt, den Stein weg wälzt, um uns allen damit das neue Leben der Auferstehung zu schenken.

Der Hase als Frühlingsbote

Wieder andere gehen ebenfalls von dem Gedanken der Fruchtbarkeit aus, die sie aber einem bestimmten Tier in ganz besonderem Maße zuordnen, nämlich dem Hasen, der zudem ja auch zu den Frühlingsboten zählt. Nicht umsonst gibt es das Sprichwort „die vermehren sich wie die Karnickel“. Die Phantasie lieferte dann bald eine passende Antwort auf die Frage vieler Kinder, woher diese schönen Eier kommen, die dann im

Garten gut versteckt nur darauf warten, von ihnen gefunden zu werden.

Eier kunstvoll verziert

Schon relativ früh wurden diese besonderen Eier auch besonders farblich geschmückt und verziert. In manchen Volksgruppen, wie etwa bei den Sorben, entwickelte man bei dieser Tätigkeit geradezu eine hohe künstlerische Fähigkeit. Bald gab es auch schön geformte Eier aus allen Materialien: aus Gold, Silber, Glas, edlem Holz und aus allen möglichen Steinen und Mineralien. Besonders bekannt und begehrt wurden dabei die von dem russischen Goldschmied Peter Carl Fabergé kunstvoll und meisterhaft gearbeiteten Schmuckstücke, „Fabergé-Eier“ genannt.

*Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe,
In: Pfarrbriefservice.de*



Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

- Anzeigen -

Pergolesis „Stabat Mater“ am Karfreitag in der Elisabethkirche



Marienaltar in der Elisabethkirche.

Foto: Christian Lademann

„...das perfektste und berührendste Duett aus der Feder irgendeines Komponisten.“ So beschreibt Jean Jacques Rousseau den Beginn des Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi.

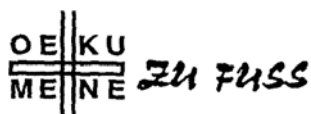
Die Komposition beruht auf einem Mittelalterlichen Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus als zentralen Inhalt hat.

Pergolesi wurde nur 26 Jahre alt. Kurz vor seinem Tod schrieb er 1736 sein „Stabat Mater“. Es wurde zu seinem bekanntesten Werk und erreichte schon bald

große Aufmerksamkeit. Sogar Johann Sebastian Bach arbeitete es zu einer Kantate in deutscher Sprache um. Zahlreiche Abschriften, Drucke und Bearbeitungen zeugen bis heute von der großen Beliebtheit dieses Werkes.

In der Elisabethkirche erklingt das „Stabat Mater“ am Karfreitag, dem 7. April um 18.00 Uhr in kleinstmöglicher Besetzung: Es singen Henrike Heckner und Anne Kuppe begleitet vom Ensemble an der Elisabethkirche. Die Leitung hat Nils Kuppe.

Eintritt frei.



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit über 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauenkirche in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

16.4. Am Wollenberg
Start: Sterzhausen, Parkplatz am Forsthaus
Herr und Frau von Hueck 7 km

30.4. Zum Leidenhöfer Kopf
Frau Wiegand, Herr Kratz 8 km

Wenn wir uns nicht verlaufen,
werden wir nie einen neuen Weg finden.

Joan Littlewood

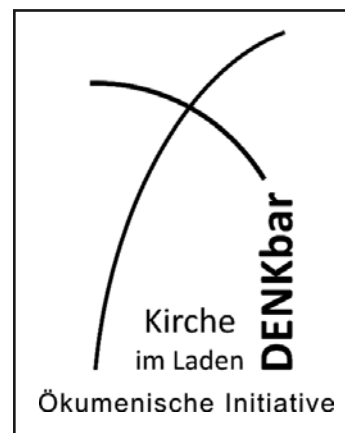
Wie kann Leben gelingen?

Traditionell christliche Weisheiten für unsere Zukunft

Die Ökumenische Initiative DENKbar – Kirche im Laden lädt auch im April wieder zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion herzlich ein.

Im April werden sich zwei Redner – nämlich der Unternehmer Dr. Andreas Ritzenhoff und der Historiker Dr. Jürgen Spieß – von ihrem jeweils ganz eigenen Blickwinkel dieses Themas annehmen. Im Mittelpunkt stehen die aus der langen europäisch christlichen Tradition entwickelten Wertvorstellungen für ein gelingendes Leben.

Termin und Ort der Veranstaltung ist Donnerstag, der 27. April im Historischen Rathaus-



saal Marburg. Beginn 20.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Halbe Stunde

Auch im April wird die Konzertreihe „Die Halbe Stunde - 30 Minuten (Orgel)-Musik“ weiter in der Elisabethkirche fortgeführt. Beginnend vom 05.04. an präsentieren Musikerinnen und Musiker immer mittwochs um 17 Uhr ein anspruchsvolles sowie höchst abwechslungsreiches Programm quer durch alle Musikepochen. Dabei sind auch

die einzelnen Organist*innen so vielfältig wie ihr Programm, seien sie in der Region oder überregional, haupt-, nebenamtlich oder als freie Künstler tätig.

5.4. Nils Kuppe
12.4. Ka-Young Lee
19.4. Elias Ghalib (Klavierkonzert)
26.4. Jens Amend
Der Eintritt ist frei.

Posaunenchor mit Verstärkung

Zum Gottesdienst am 23. April um 10 Uhr bekommt der Posaunenchor der Elisabethkirche Verstärkung. Bläser aus Thüringen und Württemberg werden gemeinsam mit den Bläserinnen und Bläsern der Elisabethkirche den Gottesdienst musikalisch gestalten. Im Anschluss daran laden

die Posaunenchor zu einer Matinee ein. Werke aus verschiedenen Jahrhunderten stehen dabei auf dem Programm, die gemeinsam und in kleineren Gruppen musiziert werden. Der Eintritt ist frei!

Birgit Götz

Foto: Stefan Aumann



Karwoche und Ostern in der Elisabethkirchengemeinde

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die Karwoche und die Ostertage wieder in Fülle feiern können und laden zu zahlreichen Gottesdiensten ein.

Palmsonntag:

Im Gottesdienst um 10 Uhr erinnern wir an den Einzug Jesu in Jerusalem. Darum wird es in Liedern, Texten und auch „Taten“ gehen: Wir werden unseren selbstgewebten Teppich, der während der Passionszeit entstanden ist, im Gottesdienst ausrollen.

Gründonnerstag:

Im Gottesdienst um 20 Uhr werden wir gemeinsam das Agape-Mahl feiern. Mit diesem besonderen Fest, bei dem wir an einem großen Tisch im Kirchenraum gemeinsam essen und trinken, erinnern wir an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern.

Nachtwache für Jugendliche

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag findet eine Nachtwache für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 19 Jahren statt. Die Ökumenische Aktion beginnt

am Gründonnerstagabend und endet am Karfreitagmorgen. Gemeinsam essen bei der Agapefeier, übernachten in der Elisabethkirche (oder wachbleiben), Gemeinschaft erleben und einmal anders in der Stadt unterwegs sein. Weitere Informationen auf den Homepages und auf Social-Media sowie bei Pfarrer Matti Fischer (matti.fischer@ekkw.de) oder Pastoralassistent Sebastian Bleek (sebastian.bleek@bistumfulda.de).

Karfreitag:

Im Gottesdienst um 10 Uhr gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu.

Am Nachmittag des Karfreitages feiern wir um 15 Uhr in der Elisabethkirche eine „Andacht zur Todesstunde Jesu“. In Texten, Liedern und Musik setzen wir uns mit dem Leiden und Sterben Jesu auseinander und blicken mit ihm zugleich auf Leiden und Tod in unserer heutigen Welt.

Osternacht:

Die Osternacht feiern wir am Karsamstag ab 23 Uhr. Die

Feier ist von einer besonderen Liturgie und dem Kerzenlicht geprägt, das sich in der Dunkelheit ausbreitet.

Ostersonntag:

Im Festgottesdienst um 10 Uhr feiern wir in der Kirche die Auferstehung Jesu. Das Leben ist stärker als der Tod. Ein guter Grund zum Feiern besonders in dieser Zeit.

Herzlich einladen möchten wir zum „Ostergottesdienst für Kinder und Erwachsene“ im Michelchen am Ostersonntag um 11.15 Uhr. Die Geschichte von der Auferstehung Jesu, wie sie uns im Lukasevangelium erzählt wird, wird im Mittelpunkt stehen. Und nach dem Gottesdienst gibt es für die Kinder eine Ostereiersuche rund ums Michelchen.

Ostermontag:

Zwei Kinder wollen wir in diesem Gottesdienst taufen. Außerdem wird es nach dem Gottesdienst die Gelegenheit geben, Teile des von der Gemeinde gewebten Passionsteppichs zu erwerben.



Innenstadt-gemeinden

Friedenssingen

Am Sonntag, dem 23.04. laden wir ab 18 Uhr in der Elisabethkirche zu einem deutsch-ukrainischen „Friedenssingen“ ein. Gemeinsam werden einstimmige und leichte mehrstimmige Friedenslieder gesungen. Dazwischen gibt es Texte, Gebete und stille Momente, um den eigenen Gedanken Raum zu geben. Die Texte und Gebete werden sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gelesen.

- Anzeigen -

Justus Keller

Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Blumenzauber

Dckershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Die Johanniter: Immer für Sie da!

Unsere Angebote in Marburg:
Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst,
Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé,
Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und
Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung,
(Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und
Katastrophenschutz

Nähere Informationen gibt's hier:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Marburg

Tel. 06421 9656-0
info.marburg@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelhessen

JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen

Sozial passt zu dir? Wir suchen...

Pädagogische Fachkräfte Berufspraktikant:innen Reinigungskräfte

Das Ursula Mutters Internat begleitet bis zu 54 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im stationären Bereich und aktuell zwölf Erwachsene im ambulant Betreuten Wohnen in Marburg.
Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck.

Interesse geweckt?
Ursula Mutters Internat, Neuhöfe 17 / 35041 Marburg
info@umi-marburg.de, www.umi-marburg.de

**URSULA
MUTTERS
INTERNAT**

**BETREUTES
WOHNEN
MARBURG**

**DANIEL
CEDERBERG
SCHULE**

Ursula-Mutters-Internat, Tel.: 06421-9364-29, FAX: 06421-9364-44
Internat mit Förderschule GE für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung
Träger Kerstin-Heim e.V.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa von 10 – 16:00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.00 Kinderchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro 3609035

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26

6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Stilles Morgengebet im Michelchen

In der Passionszeit vom 22. Februar bis zum 6. April treffen wir uns von Montag bis Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet. Eine halbe Stunde, in der wir um den Altar sitzend zur Ruhe kommen. Warme Kleidung ist zu empfehlen, da das Michelchen nicht beheizt ist.

Foto: Bernhard Dietrich



Wir weben einen Passionsteppich

Seit Aschermittwoch, dem 22. Februar, wird in der Elisabethkirche ein großer Teppich gewebt. Er entsteht aus Stoffresten, alten T-Shirts oder Bettlaken, die von Ehrenamtlichen verarbeitet

werden. Der Teppich wird im Gottesdienst am Palmsonntag, dem 2. April um 10 Uhr ausgerollt und in der Karwoche und in den Ostertagen in der Kirche liegen. Foto: Nadja Schwarzwaller



Gemeindebüro, Pfarramt 2 und Besucherpfarramt sind umgezogen

Seit Mitte März sind das Pfarramt für den Pfarrbezirk 2 (Pfarrer Matti Fischer), das Besucherpfarramt (Ulrich Hilzinger) und das Gemeindebüro (Mathias Steiner) nun in die neuen Räumlichkeiten in der Deutschhausstraße 26 gezogen. Sie erreichen uns unter den in der

Randspalte angegebenen Kontaktdaten und sind herzlich eingeladen, uns persönlich in der Deutschhausstraße zu besuchen. Da zum Redaktionsschluss der Umzug noch nicht abgeschlossen war, folgt in der nächsten Ausgabe noch ein ausführlicherer Bericht.

Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Dachstuhlführungen

Am 08.04. und 15.04. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführungen

16. April, 15 Uhr – Was da krecht und fleucht – Tiere in der Elisabethkirche.

Nichts, was wir in der Elisabethkirche finden, ist zufällig. An Altären, Kapitellen und dem Chorgestühl, am Prädikantenstuhl, Mausoleum, Elisabethschrein, Lettner, in Fenstern und an der Kanzel finden sich viele Tierdarstellungen. Sie alle haben symbolische Bedeutung. In dieser Führung wollen wir diese erklären. Führung: Birgit Becherer.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis zur Bibel trifft sich am Freitag, dem 28.4. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen Texte aus der Genesis, dem 1. Buch Mose.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene

Die „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ finden jeden Sonntag um 11.15 Uhr im Michelchen statt.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 16.04., 11:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**

Stunde der Orgel

Im April erfreut uns die Stunde der Orgel mit ihren musikalischen Wochenschlussandachten an folgenden Samstagen um jeweils 18:00 Uhr:

- 01.04. Vincent Knüppe ./.
Seligenstadt-Frankfurt
- 08.04. Nicole Tamburro,
Sopran ./.
Gießen
Gabriele Tasnadi,
Mezzosopran ./.
Gießen
Hermann Wilhelmi ./.
Laubach
- 15.04. Johannes Sommer ./.
Bayreuth
- 22.04. Eberhard Enß, Flöte ./.
Korbach
Rainer Böttcher, Orgel
./.
Bad Arolsen
- 29.04. Joachim Eichhorn ./.
Wetzlar

Ostergottesdienste

Zu Ostern gibt es ein breites Angebot an unterschiedlichen Gottesdiensten in der Pfarrkirche. Herzlich eingeladen wird zu folgenden Oster-Gottesdiensten – von Jazzgottesdienst, Literaturgottesdienst, Abendmahlsgottesdienst und Osternacht ist alles dabei. Freuen Sie sich darauf und erleben Sie die Gottesdienste mit.

Osternacht und Osterfrühstück

Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Osternacht am Oster-sonntag um 05.00 Uhr. Im Chorraum der dunklen Kirche nähern wir uns über Texte, Lieder, Licht, Tauferinnerung und Abendmahl dem Ostereignis. Anschließend sind alle Besucher*innen herzlich zum Osterfrühstück eingeladen.

Kinderkirche

Die Kinderkirche widmet sich am 01.04. natürlich dem Thema Ostern und findet wie gewohnt von 10-11:30 Uhr im Kerner statt – herzlich willkommen!

Frühlingsfest

Wir freuen uns auf das Frühlingsfest des Interkulturellen Begegnungsfestes am 16.04. von 12:30-16:00 auf dem Lutherischen Kirchhof. Kommt vorbei zu leckerem Essen, musikalischer Unterhaltung und Geselligkeit!

Oster-Literaturgottesdienste

In diesem Jahr gibt es an Ostern etwas Besonderes zu erleben. Jeweils um 18.00 Uhr stehen an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag die Elemente Fegefeuer, Höllenreisebericht und Paradiesschilderung aus der „Göttlichen Komödie“ von Dante im Zentrum. Die Pfarrerin und Literaturwissenschaftlerin Aline Seidel möchte mit den Gottesdienstbesucher*innen zusammen erkunden, welche Kraft, welcher Segen und welche Herausforderung mit dem durchkomponierten Dreiklang von Dante Alighieris Gedicht der göttlichen Komödie und den drei Osterfeiertagen entstehen kann.

Gründonnerstag wird als Läu-

terungsberg für Petrus, Judas und für heutige Menschen angeboten. Der karfreitägliche Höllenreisebericht und das Kreuz lassen innehalten über die dantische Höllenvorstellung, die jahrhundertlang das Verständnis von der Hölle geprägt hat. Die Paradiesschilderung Dantes in geordneten Sternkreisen mag die Hoffnung auf und Freude über die Auferstehung am Ostersonntag lebendig werden lassen. Kurzweilige Lesungen aus Dantes Werk werden sich in den Gottesdiensten mit biblischen Texten, Musik und Impulsen abwechseln. Die Gottesdienste können einzeln oder in der Reihe aufeinander folgend besucht werden.

Bluechurch

Es ist wieder so weit: Die nächste Bluechurch steht an – und zwar am Sonntag, dem 02.04. um 21.00 Uhr. Den Bluechurch-Jazzgottesdienst gestalten Jörg Eichberger (Saxofon),

Paul Christian Gerhard (Piano), Götz Ommert (Bass), Martin Müller (Schlagzeug) und Uli Biskamp (Texte). Anschließend gibt es einen Umtrunk.

Foto: privat



Interkulturelle Bierabende

Am 06.04. läuft ein neues Veranstaltungsformat des Interkulturellen Begegnungszentrums an, das die interkulturellen Begegnungen und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt und zukünftig jeden ersten Don-

nerstag im Monat stattfindet. Um 19:30 beginnt der Abend und wird gefüllt sein mit Kennenlernen, Beisammensein, kleinen kulturellen Beiträgen und natürlich Bierausschank.

Neuer Konfi-Kurs

Am 06.06. beginnt der neue Konfi-Kurs, der als gemeinsames Projekt der Pfarrkirche, Unikirche und Matthäuskirche stattfindet. Wer in der 7. oder 8. Klasse ist und mehr über Gott, Kirche und, was das mit ihm/ihr

und mit aktuellen Themen zu tun hat, erfahren will, ist herzlich zum neuen Konfi-Kurs eingeladen. Ein Info-Abend wird am 02.05. stattfinden. Nähere Infos bei Pfarrer Biskamp (06421-3400695)



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

(geschäftsführend)

Luth. Kirchhof 1

35037 Marburg

Tel.: 06421-3400695

E-Mail:

ulrich.biskamp@ekkw.de

Dekan Burkhard v. Dörnberg

Schwanallee 54

35037 Marburg

Tel.: 06421 3040380

Email: burkhard.

vondornberg@ekkw.de

Büro: Nikola Jung

Tel.: 06421-3400696

E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de

Küsterin

(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):

Emma Dorochow

Tel.: 161446

Hausmeister

(für Konzerte, Räume, u. a. m.):

Valentin Matveev

E-Mail:

Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Siebrands,

Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Sabrina Neumann und

Kathrin Siebrands

Barfußbertor 1, Tel.: 23336

E-Mail:

kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei

Do 18.30 Uhr

Gospelchor der KKM



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philipphaus

Hausmeister

(Räume Philipphaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

samstags

17.00 Uhr

Wochenschlussandacht

Gemeindehaus St. Jost

Offener

Gemeindenachmittag

Do, 13.04., 15.00-17.00 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurden:

Ruth Priemer, geb. Bartels,

93 Jahre

Ursula Kramer, geb. Spillner,

86 Jahre

Gemeindenachmittag mit „Wurstessen“ – Auf den Spuren der Reformation in Zürich

Vor 500 Jahren begann die Reformation in Zürich. Im Frühjahr 1522 kam es in Zürich zu Verstößen gegen das damalige kirchliche Fastengebot. Vor allem ein gemeinsames „Wurstessen“, an dem der Leutpriester Huldrych Zwingli teilnahm, erregte großes

Aufsehen. Zwingli hielt daraufhin eine Predigt über „Die freie Wahl der Speisen“ und ließ sie sogleich als Schrift über die Freiheit des Christenmenschen veröffentlichen. Ab 1523 wurde gemeinsam mit dem Rat der Stadt die Reformation in Zürich umgesetzt. Beim

Offenen Gemeindenachmittag am Donnerstag, dem 13. April um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Jost wollen wir uns auf die Spuren der Reformation in Zürich begeben. Es gibt hessische Wurst und Schweizer Käse. Herzliche Einladung!

Karwoche und Ostern in der Universitätskirche

Vom Beginn der Karwoche bis Ostern bieten wir in der Universitätskirche wieder besondere Gottesdienste an. Am Palmsonntag um 11 Uhr feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem in Form der Ev. Messe. Am Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl und vergegenwärtigen uns die Tischgemeinschaft Jesu. Am Karfreitag wird um 11 Uhr in einem Predigtgottesdienst der Kreuzigung Jesu gedacht und Gottesdienstbesucher*innen können im Altarraum einen persönlichen Segen empfangen. Nachmittags um 15 Uhr findet eine Feier der Passion statt. Am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe Jesu, laden wir um 17 Uhr zu einer Wochenschlussandacht in die St. Jost Kapelle ein.

„Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Dieser Oster-Ruf wird in den Ostergottesdiensten zu hören sein. Am Ostersonntag um 7 Uhr feiern wir die Auferstehung Christi mit einem festlichen Gottesdienst am Ostermorgen mit Taufe und Abendmahl.

Am Ostermontag laden wir alle Gemeinden des Kooperationsraums Marburg-Mitte um 11 Uhr zu einem gemeinsamen Familiengottesdienst ein. Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Ostereiersuche für die Kinder vorgesehen.

Foto Osteraltar: J. Simon



Deine Konfirmations-Zeit – Anmeldung

Wer hat Interesse an Gott und am Glauben? Wer hat Lust auf eine gute Gemeinschaft, Aktionen und neue Leute? Wer gehört zur Universitäts-, Pfarr- oder Matthäuskirche? Jugendliche, auf die das zutrifft und die in der 7. oder 8. Klasse sind, können sich zur Konfi-Zeit anmelden.

Ein Informationsabend für Jugendliche und Eltern findet am 2. Mai um 19 Uhr in der Universitätskirche statt. Die Konfi-Zeit beginnt am 6. Juni 2023, die Konfirmation findet im Juni 2024 statt. Gerne schon anmelden unter joachim.simon@ekkw.de



Universitätsgottesdienste

Der Universitätsprediger Prof. Dr. Karl Pinggéra lädt am Dienstag, dem 11. April um 10 Uhr zu einem Semestereröffnungsgottesdienst in die Universitätskirche ein. Die Reihe der Universitätsgottesdienste „Vom Hörsaal auf die Kanzel“ wird am Sonntag, dem 30. April um 11 Uhr fortgesetzt: Prof. Dr. Friedemann Voigt predigt aus seinem Seminar „Bioethik und Biopolitik“. Weitere Gottesdienste am 21. Mai und 11. Juni – jeweils um 11 Uhr.

Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 3. April, findet um 18 Uhr wieder ein Ökumenisches Friedensgebet in der Universitätskirche statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421- 81908.

Kreise für Senioren

Weil der erste Donnerstag des Monats Gründonnerstag ist, wird der Lukastreff eine Woche vorverlegt auf den 30. März um 15.00 Uhr. Der Seniorenkreis im Paulusgemeindehaus findet wie gewohnt am letzten Freitag, dem 28.4. um 15.00 Uhr statt. Hier spricht Susanne Schilling über „Die Bremer Stadtmusikanten“. Die Treffen sind offen für alle. Es gibt Kaffee und Kuchen und natürlich wird auch nach Herzenslust gesungen.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet – außer in den Ferien – parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.

Marburger Seniorenkantorei jed. Di., 17.00 Uhr (Lukas)

Lukas-Treff

Do 30.3., 15.00 Uhr (Lukas)

Jugendkreis

„Ostern oder was?“

So 2.4., 18.00 Uhr (Paulus)

Osternacht

So 9.4., 6.00 Uhr mit Osterfrühstück (Paulus)

Konfirmationskurs

Di 25.4., 16.00 Uhr (Paulus)

Chor „in spirit“

Di 25.4., 19.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-11 Jahre)

Mi 26.4., 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

Glauben und Denken

Meditation und Gespräch

Do 27.4., 19.30 Uhr (Lukas)

mittendrin

für Menschen in der 2. Lebenshälfte

S. Schilling: „Die Bremer Stadtmusikanten“

Fr 28.4., 15.00 Uhr (Paulus)

Gemeindestammtisch

So 30.4., 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost

Gemeindefreizeit

im Knüll-House

Do 18.–So 21.5.2023

Taufest

So 25.6., 10.00 Uhr

beim Ufercafé an der Lahn

Konfirmationsjubiläum

So 2.7., 10.45 Uhr in Lukas

So 16.7., 10.45 Uhr in Paulus

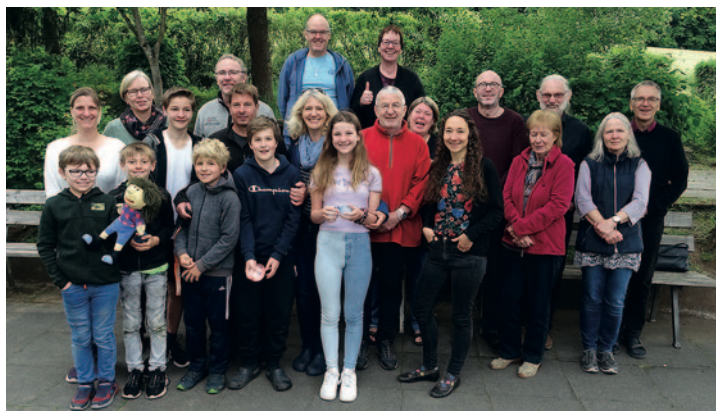
Die Wiederentdeckung der Gemeinschaft

Drei Jahre Corona haben zum Rückzug vieler Menschen aus gemeinsamen Begegnungen und Unternehmungen geführt. Endlich erleben wir nun das Gegenteil: Immer mehr Menschen haben Freude daran, wieder in direkten Kontakt mit anderen zu kommen, sich auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden. Gottesdienste, Treffen für die verschiedenen Altersgruppen, Chöre und Gemeindefreizeiten erfahren deutlichen Zulauf. Und wir genießen neue Dinge, die uns früher selbstverständlich schienen, wie das gemeinsame Singen, sogar ohne Masken! Besonders freue ich mich, dass wir in diesem Jahr wieder ohne Begrenzungen unser wichtigstes Fest begehen können - vom Abendmahl am Gründonnerstag bis zum Gottesdienst mit leckerem Frühstück am Ostermorgen. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei! Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Gemeindefreizeit an Himmelfahrt

Vom 18.-21. Mai 2023 bietet die Gemeinde eine Freizeit im Knüll-House bei Neukirchen an, an der Menschen jeden Alters teilnehmen können. Das Thema lautet: „Alles hat seine Zeit“. Für die Kinder soll je nach Bedarf ein eigenes Programm stattfinden. Die Kosten für Unterkunft und Vollpension betragen für Erwachsene ab 27 Jahren 165,- € pro Person im Doppelzimmer/Du/WC bzw. 200,- € im Einzelzimmer/Du/WC, für Er-

wachsene von 18-26 Jahren im Doppelzimmer/Du/WC 150,- € (175,- im EZ). Für Kinder und Jugendliche sind die Beiträge wie folgt: 13-17 Jahre: 100,- €; 7-12 Jahre: 80,- €; 3-6 Jahre: 60,- €; darunter kostenlos. Wenn jemand Mühe hat, die ganze Summe zu bezahlen, kann es einen Preisnachlass geben. Nähere Informationen sind im Gemeindebüro erhältlich und auf der Homepage zu finden. *Foto: R. Engel*



Gottesdienste rund um Ostern

Der Osterfestkreis beginnt am Gründonnerstag, dem 6.4. um 18.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Lukaskirche, den Lektorin Christina Christ hält. Am Karfreitag folgen zwei stille Feiern zum Gedenken an den Tod Jesu, um 9.30 Uhr in Lukas, um 10.45 Uhr in Paulus. Am Ostermorgen versammelt sich die Gemeinde um 6.00 Uhr zur Osternacht in der Pauluskirche mit anschließendem Frühstück. Dem folgt um 9.30 Uhr der Ostergottesdienst in der Lukaskirche. Diese vier Feiern werden von Pfr. Rahn geleitet. Am Ostermontag laden

die evangelischen Gemeinden Marburgs zu gemeinsamen Gottesdiensten um 10.00 Uhr in der Elisabethkirche und um 11.00 Uhr – für Jung und Alt – in der Universitätskirche ein, hier mit anschließendem Ostereiersuchen.

Taufest

Am Sonntag, dem 25. Juni veranstalten die Marburger Gemeinden um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Taufgottesdienst für Jung und Alt beim Ufercafé an der Lahn. Hier ist jeder eingeladen, sein Kind oder auch sich selbst taufen zu lassen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin: Nicole Rabben

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkrrippe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 01.04.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 02.04.2023
Palmsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 


Pfarrkirchengemeinde
21:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Bluechurch-
Jazzgottesdienst 


Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Messe zum
Palmsonntag 

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Dekan i.R. Staeger

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel  

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Dr. Schwab

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 

10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn 

Mittwoch, 05.04.2023

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Passionsandacht

Donnerstag, 06.04.2023
Gründonnerstag

Elisabethkirchengemeinde
20:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer 

Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Elisabethenhof
Prädikantin Eidam
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel 


Literaturgottesdienst 


Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Messe am
Gründonnerstag 

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Prädikantin Klatt 

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team  

Tischabendmahl

Am Richtsberg
19:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann 

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
18:00 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ 


Freitag, 07.04.2023
Karfreitag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
15:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Andacht zur Todesstunde
Jesu
15:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Andacht zur Todesstunde
Jesu


Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
Literaturgottesdienst

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Predigtgottesdienst mit
Segnung
15:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Feier der Passion

Matthäuskirchengemeinde
15:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und Team
Szenische Lesung der
Passionsgeschichte
nach Markus

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann


Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 



Samstag, 08.04.2023
Karsamstag/Osternacht

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Elisabethkirchengemeinde
23:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer, Pfr. Hilzinger,
Pfr. Hartmann
Osternacht

Sonntag, 09.04.2023
Ostersonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 

Pfarrkirchengemeinde
05:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Osternacht mit
Osterfrühstück  

- Anzeigen -

GÄRTNEREI BLUMENHAUS

Link 

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

 KURT <small>Bestattungen</small> GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PIETÄT BESTATTUNGSMUSEUM Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Christus
ist gestorben
und lebendig
geworden, um
Herr zu sein über
Tote und Lebende.



RÖMER 14,9


Monatspruch APRIL 2023





Foto: Neez

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste


10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg 
11:00 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann 
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
Literaturgottesdienst

Universitätskirchengemeinde
07:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Team
Feier der Osternacht 


Matthäuskirchengemeinde
06:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und Team
Osternacht mit anschl.
Frühstück 
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
06:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke und Team
Osternacht 
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10:00 Uhr,
Zuwahl 06421 – 2949881 

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
06:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit anschließendem
Osterfrühstück 
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Montag, 10.04.2023 Ostermontag

Gottesdienste für alle Gemeinden:
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon u. Team
Familiengottesdienst mit
anschl. Östereiersuche 


Dienstag, 11.04.2023

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggéra
Universitätsgottesdienst
zum Semesterbeginn 



Donnerstag, 13.04.2023


Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt 
Ev. Werktagmesse

Samstag, 15.04.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Wöllenstein
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon 
Wochenschlussandacht


Sonntag, 16.04.2023 Quasimodogeniti

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids &
Erwachsene 



Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin Wöllenstein 

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim 

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Vikarin Noack,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10:00 Uhr,
Zuwahl 06421 – 2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Dr. Schwab 
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Dr. Schwab 


Donnerstag, 20.04.2023


Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner 
Ev. Werktagmesse

Samstag, 22.04.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht


Sonntag, 23.04.2023 Misericordias Domini

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer 
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i.R. Wild
Friedenssingen



Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp 

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon 

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
und Heiko Loetz,
Soldat der Bundeswehr –
Bürgerkanzler 

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Elbrechter 
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Elbrechter 
Kindergottesdienst


Donnerstag, 27.04.2023


Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm 
Ev. Werktagmesse

Samstag, 29.04.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Dekan von Dörnberg
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 30.04.2023 Jubiläum


Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg 

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
N.N.

Universitätsgottesdienst Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Mantey
außerdem Telefongottes-
dienst um 10:00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Dienstag 24.04., 10:30 Uhr
Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.
DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Freitag 21.04., 11 Uhr
Hauskommunionfeier n. Abspr.
Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Pfarrer J. Simon u. Gem.-Referentin K. Chitou im Wechsel
Karfreitag, 7.4., 15.45 Uhr;
21.4., 10 Uhr

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Andachten im Alten- und Pflegeheim am Botanischen Garten
freitags, 11 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.00 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Mi 05.4., Do 27.4.
Die Kirche wird nicht geheizt.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe
auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst,
Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554
E-Mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,
E-Mail: Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail: kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kik-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/
kindertagesstaette-graf-v-
stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus.
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt:
frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Karwoche und Ostern – ein Weg zum Zentrum des christlichen Glaubens!

Es werden viele besondere Gottesdienste gefeiert in der ersten Aprilwoche. Eigentlich gehören sie alle zusammen und zeichnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten den Weg nach, der zum Zentrum des christlichen Glaubens führt. Vielleicht probieren Sie es einfach mal aus und gehen den Weg mit?!

Fotos: Seitz

Palmsonntag – Einzug

Der Gottesdienst am 2. April um 11 Uhr mit Dekan i.R. Staeger nimmt den Beginn der letzten Lebensstages Jesu in den Blick. Jesus wird in Jerusalem jubelnd begrüßt. Aber die Stimmung wird schon bald kippen, weil Jesus die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt.

Gründonnerstag – Abschied

Das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Freunden steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes mit Prädikantin Sabine Klatt am Gründonnerstagabend (6. April) ab 19 Uhr. Verunsicherung, Abschied, Verrat prägen die biblischen Erzählungen von der letzten gemeinsamen Stunde. Und gleichzeitig liegt hier der Urgrund, der Geburtstag aller Abendmahlsfeiern bis heute. Und natürlich auch der Abendmahlsfeier an diesem Abend.

Karfreitag – Tod

Wie kann der grausame Tod eines Unschuldigen eine heilvolle Kraft in sich tragen? Darauf geben die vier Passionserzählungen aus dem Neuen Testament ganz eigene Antworten. Und deswegen ist es uns wichtig, die einzelnen Passionserzählungen als Ganzes am Karfreitag zu Wort kommen zu lassen. In unserem Gottesdienst zur Todesstunde Jesu am 7. April um 15.00 Uhr wird die Passionsgeschichte nach Markus in

verteilten Rollen von unterschiedlichen Orten im Kirchenraum gelesen. Diese Form der szenischen Lesung – so unsere Erfahrung – intensiviert das Hören auf die Feinheiten der jeweiligen Passionsgeschichte und lässt sie zu einer eigenen Predigt werden. Ergänzt werden die einzelnen Lesungsabschnitte durch interpretierende Musik.

Osternacht – das Neue beginnt

Die Osternacht ist ein ganz besonderer Ostergottesdienst. Er beginnt in diesem Jahr am Ostersonntag (9. April) bereits um 6.00 Uhr, wenn es draußen noch dunkel ist.



Kurz vor Gottesdienstbeginn wird vor dem Kircheneingang ein Feuer entfacht, um das herum sich die an-

kommenden Menschen versammeln. An diesem Feuer wird die neue große Osterkerze entzündet. Mit ihr zieht die Gemeinde in die Kirche und geht einen meditativen Weg aus der Nacht des Todes hinein in das Licht des Ostermorgens, von dem am Ende die Kirche erfüllt ist. Mit einer Abendmahlsfeier mit Einzelkelchen endet dieser eindrückliche und im Kirchenjahr einzigartige Gottesdienst. Anschließend ist für alle, die mögen, ein Osterfrühstück im Gemeindehaus angedacht.

Ostern – die Feier des Lebens

Wem die Feier der Osternacht zu früh ist, der hat am Ostersonntag um 11.00 Uhr Gelegenheit, einen österlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Matthäuskirche mitzufeiern. Am Ostermontag feiern wir in der Matthäuskirche keinen Gottesdienst, laden aber herzlich ein zu den Gottesdiensten in den Innestadtkirchen.



Neuer Konfirmandenkurs

Am 6. Juni beginnt der neue Konfirmandenkurs, den wir wieder in Kooperation mit der Universitäts- und der Pfarrkirchengemeinde planen. Alle Jugendliche, die jetzt in der 7. oder 8. Klasse sind, sind dazu herzlich eingeladen. Diejenigen,

die wir in diesem Alter in unserer Kartei haben, wurden persönlich angeschrieben. Wer außerdem noch mitmachen möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro melden!

Ostern: Hören, beten, staunen

Den Abschluss unserer Passionsandachtsreihe „Kunst und Passion“ gestaltet Pfarrerin Annika Wölfel am 05.04. um 19.00 Uhr.

Am Abend des Gründonnerstags laden wir um 19.00 Uhr zum Tischabendmahl ein. Mit Trau-

bensaft, Brot, meditativer Musik und Texten wollen wir uns auch in diesem Jahr die Ereignisse in Jerusalem am Passahfest in Erinnerung rufen und uns für die Karwoche stärken lassen.

Am Karfreitag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst. Mit alten

und neuen Passionsliedern sowie biblischen Texten erinnern wir uns an die Kreuzigung Jesu.

Den Ostersonntag zum Auferstehungsfest begehen wir feierlich mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl.

Foto: G. Lemberg-Spalke



Bürgerkanzler „Krieg in Europa“



Dienen wofür? Für den Frieden dienen. Ein Einblick in das Leben eines Soldaten.

Am Sonntag, dem 23. April um 10 Uhr begrüßen wir Heiko Loetz, Soldat der Bundeswehr, zu einem besonderen Gottesdienst. Die Idee der „Bürgerkanzler“ gründet in Luthers Lehre vom „Allgemeinen Priestertum aller Getauften“. Danach sind jeder Christ und jede Christin zur Weitergabe des Evangeliums berufen. Menschen wie du und

ich bringen im Gottesdienst ihre Meinung und ihre Lebenserfahrungen ins Gespräch. Liturgie: Dr. Sigrid Popp, Orgel: Johannes Kühn.

Wir freuen uns, dieses Gottesdienstformat nach unserer ersten Bürgerkanzler im Februar 2015 bald wieder regelmäßig anbieten zu können. Geplant sind etwa drei Termine im Jahr zu wechselnden Themen. Kontakt: Tobias Müller (muellertobias@gmx.de).

Gemeindewanderung

Die nächste Gemeindewanderung führt uns am 30.04. auf die 12 km lange „Geotour Kreuz und Quer“ rund um Rüdighcim im Amöneburger Becken. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr an der Markuskirche. Wir fahren dann mit Fahrgemeinschaften zum Start der Wanderung bei der Brücker Mühle. Kaffee und Kuchen bilden wieder den bewährten Abschluss der Wanderung.

Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

Konfi-Tauffest

Im Jahr der Taufe feiert die Markuskirchengemeinde einen besonderen Taufgottesdienst.

Am 30.04. werden wir um 10.00 Uhr drei Jugendliche aus unserer aktuellen Konfi-Gruppe taufen, die im Mai ihre Konfir-

mation feiern werden. Der Ort des Tauffestes wird noch bekanntgegeben.

Schon einmal vormerken: Das große Tauffest der Innenstadtgemeinden findet am 25.06. an der Lahn statt.



Taufschale Markuskirche.

Foto: Annika Wölfel



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.15 - 16.45 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)
Ökumenischer Gemeindegottesdienst: 21.06., 30.09., 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)

Freitag

Feierabend! In den Wintermonaten nach Absprache. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
E-Mail: Pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-4 10 64
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung

Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Friedensgebet
Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche
Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche
Konfi-Zeit
Di, 16.00 Uhr
Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Fr, ab 18.30 Uhr
Spielekreis für Erwachsene
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche
Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr,
Emmauskirche
(außer in den Ferien)
Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr
Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 15.30 – 18.30 Uhr
(Winterzeitplan)

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Jubiläumskalender – 50 Jahre Ökumenisches Gemeindezentrum Thomaskirche

Die Thomaskirche wird 50 Jahre alt. Am 14. Oktober 1973 wurde sie als erstes ökumenisches Zentrum in Deutschland eingeweiht. Das Gemeindezentrum ist seitdem ein Ort der Begegnung für die Menschen am Richtsberg und darüber hinaus. Wir laden ein, mit uns dieses großartige Jubiläum zu feiern!

Am Sonntag, dem 18. Juni, starten wir die Jubiläumszeit mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr. Im Anschluss feiern wir auf dem Vorplatz der Thomaskirche ein großes Gemeindefest mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Am Donnerstag, dem 28. September, findet um 19.00 Uhr ein Gemeindeabend mit Filmvorführung statt. Wir zeigen aus der Reihe „Glauben und Denken – Kirchbau ökumenisch“ eine Sendung, die am 31. Oktober 1972 zum ersten Mal ausgestrahlt wurde und Aufnahmen des Rohbaus des Ökumenischen Zentrums sowie Interviews mit Zeitzeugen wie Pfarrer Heinz Gerlach enthält.

An den Film schließt sich eine Diskussion über Kirchbau und Ökumene an.

Am Samstag, dem 14. Oktober, feiern wir den Festgottes-

dienst. Um 13.00 Uhr beginnt die Feier mit dem Ankommen und einem kleinen Imbiss. Daran schließt sich um 14.00 Uhr der Gottesdienst, den Generalvikar Prälat Christof Steinert (Fulda) und Prälat Burkhard zur Nieden (Kassel) halten werden. Das Jubiläum klingt mit Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst aus.

Die Adventszeit bietet noch zwei weitere Jubiläen. Das Glockenspiel der Thomaskirche wird 20 Jahre alt und der ökumenische Gemeindegemeinschaft „Kochlöffel“ feiert seinen fünften Geburtstag. *Foto: P. Lakin*



Die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Am Gründonnerstag, dem 6. April, laden wir um 19.00 Uhr zu einem Abendmahlsgottesdienst in die Emmauskirche ein. Da sämtliche corona-bedingten Beschränkungen aufgehoben wurden, können wir das Tischabendmahl wieder in der gewohnten Form feiern.

Am Karfreitag feiern wir den Präsenzgottesdienst um 11.00 Uhr in der Thomaskirche. Den Ostersonntag beginnen wir mit

der Auferstehungsfeier um 6.00 Uhr in der Thomaskirche (bei gutem Wetter draußen und hoffentlich mit einem Osterfrühstück). Um 10.00 Uhr feiern wir Telefongottesdienst (06421-29 49 881) und um 11.00 Uhr Präsenzgottesdienst, beide mit Abendmahlsfeier.

Am Ostermontag bieten wir in

Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Marburg zwei Gottesdienste in der Innenstadt an. Um 10.00 Uhr ist Gottesdienst in der Elisabethkirche und um 11.00 Uhr ein Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche in der Universitätskirche.

Neu: Für junge Erwachsene

An jedem zweiten Freitag im Monat treffen wir uns ab 18 Uhr zum gemeinsamen Kochen, Austauschen und Spielen in der Thomaskirche. Alle ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen. Bring gerne deine Freunde und ordentlich Hunger mit. Der erste Termin war am 10.03. Bei Fragen melde dich bei Ronja (01575-1 36 76 00). Wir freuen uns auf dich! Janika, Mattis und Ronja.

Das war die Wohnwoche

Eine Woche lang haben wir wieder mit Jugendlichen in der Thomaskirche gelebt, gespielt, gut gegessen und unseren Alltag geteilt.

Die Jugendlichen und auch die Mitarbeitenden sind nach der Woche zwar müde, aber

auch sehr begeistert nach Hause gegangen. Highlights waren ein erlebnispädagogischer Abend, ein „Schlag den Raab“-Abend und der Abschlussabend mit Pizza und Stockbrot am Lagerfeuer.

Foto: Ronja Wiese



Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen),
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen),
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

02.04. Sprenger
07.04. Wischnewski
09.04. Wischnewski
10.04. Elbrechter
16.04. Kreuder
23.04. Walter

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

06.04. 18:00 Uhr Gottesdienst
mit Tischabendmahl
Zeeden/Walter
30.04. 18:00 Uhr meditativer
Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Annaarena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Herzlich Willkommen zum Sommersemester in Marburg! Wir starten im April mit folgenden Angeboten:

Griechisch-Lektüre
mittwochs, 8.30 – 10.00 Uhr
(wöchentlich) ab 12.04.
Philosophiegeschichte
mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr
(wöchentlich) ab 12.04.
Hebräisch-Lektüre
montags, 8.30 – 10.00 Uhr
(wöchentlich) ab 17.04.
Yoga am Morgen
freitags, 8.15 – 9.15 Uhr
(wöchentlich) ab 28.04.
Friedhofsführung über den Marburger Hauptfriedhof
Mittwoch, 14 c.t. Uhr am 19.04.
Besuch in der Marburger Moschee
Mittwoch, 16.30 Uhr am 26.04.
Ausstellung:
Bilder von Gesine Krukenberg
sind derzeit zu den Öffnungszeiten im Studienhaus anzusehen
... und vielen weiteren Angeboten.

Informationen und Anmeldung auf der Homepage, Instagram, Facebook oder im gedruckten Programm, das in der Alten Universität ausliegt.

Wir freuen uns auf Sie!

Allgemeine Infos

Studienberatung, Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung und die selbständige Nutzung der Seminarräume / Bibliothek können nach Absprache stattfinden.
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Wir begrüßen alle Studienanfänger und -ortswechsler und natürlich alle „alten Hasen“ zum Beginn des Sommersemesters 2023.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Di 11.04.
Vorlesungsbeginn
Mi 12.04.
19.00 Uhr Begrüßung der neuen Vilmarhausbewohner*innen im Hans von Soden-Haus
Mi 19.04.
19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst in der Elisabethkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang mit Buffet im Hans von Soden-Haus. Wir stellen das Programm für das Sommersemester vor.
Mi 26.04.
19 Uhr Gottesdienst oder Taizéandacht, anschließend Abendprogramm
Fr 28.04. bis So 30.04.
MAK-Fahrt nach Gersfeld

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theatergr.
mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
01757520500
Gemeindefereentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de
01754778868

FROHE OSTERN & los geht's: Sommersemester

Willkommen in der Katholischen Hochschulgemeinde Marburg! Wir sind eine offene, lebendige Gemeinschaft. Egal, ob katholisch oder nicht, alle (auch Nicht-Studierende) sind herzlich zu uns eingeladen! Gottesdienste, Gespräche, Fahrten, Sozialaktionen, Diskussionen, Vorträge – das alles und noch viel mehr findest Du in unserem Programm (www.khg-marburg.eu).

Die Katholische Hochschulgemeinde wünscht allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Universität Marburg einen guten Start ins neue Semester!

Semesterstartgottesdienst und Meet & Greet

Sonntag – 16.04., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

KHG Abend

mittwochs – 19.04. / 26.04.
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
(Infos: www.khg-marburg.eu)
Jeden Mittwoch finden die KHG-Gemeindeabende statt. Jede*r ist willkommen! Der Abend startet um 19:00 Uhr mit einem Gebet. Danach lassen wir uns das Abendessen schmecken. Um 20:00 Uhr gibt's Programm – Glaubensabend, Themenabend, soziale Aktion ... Das aktuelle Mittwoch-Abend-Programm findest du auf der Webseite. Kommen und Gehen jederzeit möglich!

Hochschulgottesdienst

sonntags – 02.04. / 16.04. / 23.04. / 30.04., 18:00 Uhr, St. Peter und Paul / Biegenstraße 18.
An jedem Sonntagabend finden unsere Hochschulgottesdienste statt. Musik gibt's von unserer KHG-Band. Komm vorbei und bete mit!

Weitere tolle Aktionen im April

Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebook-account „khgmarburg“ vorbei!



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus
Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

20 Jahre Kinder- und Jugendhaus Connex

Das Kinder- und Jugendhaus Connex in der Marbach besteht mittlerweile seit über 20 Jahren. Während früher vor allem Jugendliche ein und aus gingen, liegt der Schwerpunkt in den letzten Jahren vor allem auf der Nachmittagsbetreuung der vierten Klassen der Grundschule Marbach. Das bedeutet für uns nicht nur die Begleitung der Kinder durch ihren Schulalltag, Mittagessen und Hausaufgaben. In einer engen Kooperation mit dem Schul- und Betreuungskollegium begleiten wir Klassenfahrten, planen Projektnachmittage oder Aktionen zu verschiedenen Feiertagen.

Unser kleines Fachwerkhaus im Ortskern des Stadtteils Marbach verfügt auf zwei Stockwerken und einem tollen Außenge-

lände über viel Platz für Spiel, Spaß und Abenteuer. Darüber hinaus bietet es den Kindern einen Raum, sich von der Grundschule zu verabschieden und mehr Selbstständigkeit zu erfahren: Wege alleine gehen, mitentscheiden, Freiheiten bekommen und die damit verbundene Verantwortung kennenlernen.

Wir sehen uns mit unserer Arbeit nicht nur als einen Teil der Schulgemeinde, sondern auch als offenen Begegnungsort für Menschen aus dem Stadtteil. In einer Öffnungszeit für Jugendliche kommen jeden Freitag junge Menschen, welche nun in die 5-7 Klasse gehen, zurück ins Connex, die dieses meist schon aus ihrer Grundschulzeit in guter Erinnerung behalten

haben und noch immer gerne Zeit dort verbringen. Zum Sommerfest öffnen wir jedes Jahr die Türen für alle, die gerne dabei sein möchten. In Zusammenarbeit mit der Markuskirche beteiligen wir uns an der Kirche Kunterbunt oder gestalten mit den Kindern die Osterkerze. Die Arbeit im Kinder- und Jugendhaus ist vielfältig und lebt von all den Menschen und Möglichkeiten, die diesen Ort zu der Anlaufstelle machen, die er geworden ist. Und mit jedem Jahr wächst dieser Ort ein bisschen weiter.

Wer Lust bekommen hat, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, ist herzlich zum diesjährigen Sommerfest am 20.07. eingeladen. Wir freuen uns!

Foto: ejm



Jugendbands auf die Bühne!

Das Jugendhaus „compass“ fördert seit langem die musikalische Betätigung Jugendlicher, besonders mit dem Angebot, im „compass“ einen gut ausgestatteten Probenraum zu nutzen. Aber auch das (erste) Ausprobieren des Zusammenspiels in einer Band wird in Workshops, vor allem in den Sommerferien, unterstützt. Ein besonderes Highlight ist aber ein Auftritt beim City Sound-Festival am Himmel-

fahrtswochenende am Fr., dem 19. oder Sa., dem 20. Mai an der Lahn. Auch in diesem Jahr können sich junge Bands und Musiker*innen wieder auf der tollen OpenAir-Bühne mit ihrer Live-Musik zeigen. Ob als Band oder Solo-Performance, ob mit Rap-, Punk-, Rock- oder Metal-Sound, alle Möglichkeiten sind offen. Bewerbungen können direkt an markus.klonk@ekkw.de gerichtet werden.

Start Up – letzter Aufruf!

In den Osterferien vom 17.-22. April findet wieder eine Start-Up-Schulung für Jugendliche statt, die sich gerne in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren wollen.

Anmeldung unter www.ejmr.de oder unter MR-61194 (ejm-Sekretariat) nachfragen, ob noch Plätze frei sind!

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Wir wünschen Euch – allen kleinen und großen Gästen, Besuchern und Kursteilnehmenden – eine gesegnete Osterzeit. Ein frohes Miteinander in Euren Familien!

Euer, Ihr fbs-Team

Zu Besuch bei Anna und ihren Tieren (für ein Elternteil mit Kind ab 5 J.)

Was machen denn Annas Kaninchen, Ponies, Ziegen, Katzen und Minischweinchen nach dem Osterfest? Das findet Ihr gemeinsam heraus. Anna und ihre lieben Tiere sind eine Freude und sie warten schon auf Euren Besuch! Tiere kennenlernen, beobachten, streicheln, Vertrauen aufbauen – das ist schön. Das kleine Paradies am Waldrand in Stadtnähe verspricht einen bezaubernden Vormittag mit viel Natur, Entspannung und Spaß! (I65-081)
Sa, 15.04., 10.00-12.30 Uhr

Last-Minute: schnell einchecken!

Babysitter werden in den Ferien!

Für Jugendliche ab 14 Jahren
Ihr möchtet Euch „fit machen“ für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern? Der Kurs bietet umfangreiche Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung.
21.04., 16.00-19.00 + 22.04., 10.00-15.00 Uhr (I76-008)

Stillvorbereitung – ein Abend

Für alle werdenden Eltern, die gut auf das Stillen vorbereitet sein möchten.

Hier erwartet Euch unter Leitung der zertifizierten Stilberaterin Christina Rau: umfangreiches Wissen & praxisnahe Tipps, Sicherheit & perfekte Vorbereitung, Zeit für individuelle Fragen
Mo, 24.04., 19.00-21.00 Uhr (I61-027)

Lebendiges Zeichnen und Malen – am frühen Abend

Für Einsteiger wie auch Fortgeschrittene ist dies eine gute Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Darstellungstechniken zu beschäftigen. Ganz gleich, ob Sie mit Aquarellfarben oder Tusche arbeiten wollen, ob Sie Acryl, Öl oder den Graphitstift bevorzugen – die fachliche Unterstützung erfolgt ganz individuell. (I42-006)
Do, ab 27.04., 17.30-19.30 Uhr

Wasser, Farbe, Fantasie!

Aquarell-Workshop im Mai
Haben Sie Lust auf Farbspiele? Das farbenfrohe Frühjahr lädt uns ein, die Farben, Pinsel und Stifte auszupacken. Wasser, Farbe, Fantasie und was man damit alles machen kann. Egal, ob Sie Einsteiger/in sind oder Fortgeschrittene: Hier ist Zeit zum Malen und Ausprobieren. Mit einigen Grundtechniken gestalten Sie Ihre Bilder. Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche mit! (I42-004)
Fr, 12.05., 17.00-21.00 + Sa, 13.05., 10.00-17.00 Uhr

Gewohnheiten ändern und Leichtigkeit gewinnen.

Mit Alexander-Technik

Rückenschmerzen nach einem langen Tag am Schreibtisch. Wer kennt das nicht? Die Alexander-Technik ist eine Methode, mit deren Hilfe Sie Ihre Körperwahrnehmung schulen und ein Bewusstsein für Fehlhaltungen entwickeln, die sich in Verspannungen, Schmerzen und Einschränkung in Bewegungsabläufen zeigen. Sie zeigt Ihnen, wo sich Fehlhaltungen verfestigt haben und wie Sie durch eine angemessene Körperspannung die Aufrichtung des Körpers fördern können. Dazu lernen Sie praktische Übungen. Ziel ist es, dass sich Stress und innere Spannung im Alltag abbauen und Sie Leichtigkeit gewinnen. (I85-501)
Do, ab 27.04., 20.00-21.15 Uhr

Für Männer:

Beckenbodenschule mit dem TANZBERGER-KONZEPT®

Ein gut trainierter Beckenboden beeinflusst die Körperhaltung und vermittelt ein positives Körpergefühl. Blasen- und Darmbeschwerden, sowie Kreuzschmerzen kann man durch spezielle Übungen vorbeugen.

Ein Zeichen unserer Solidarität

Anlässlich des Jahrestags des Angriffs auf die Ukraine war es auch uns wichtig, ein kleines Zeichen zu setzen. So konnten sich Ende Februar unsere Gäste im Familiencafé sowie die Teilnehmenden und Kursleitenden aus unseren Räumen blaue und gelbe Blümchen oder Hoffnung bringende Blumensamen mitnehmen.



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de



E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Das Büro ist in den Ferien vom 11.-14.04. geschlossen.

Bestehende Beschwerden werden gelindert.

Den Einführungskurs leitet die Physiotherapeutin Karin Piechottka. Als anerkannter Präventionskurs wird er von Ihrer Krankenkasse bezuschusst. (I84-229)

Mo, ab 24.04., 12.15-13.15 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé
sonntags 15.30 – 17.30 Uhr
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!

Am Ostersonntag kein Familiencafé.

Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten

und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Was soll ich heute anziehen?

Von vollen Kleiderschränken und nachhaltigem Kleiderkreislauf

Ich stehe vor meinem Kleiderschrank. Eigentlich ist der ziemlich voll. Trotzdem habe ich so das Gefühl, dass da nix drin ist... die klassische „Was soll ich heute anziehen“-Frage. Da ist die Ecke mit den alten und teilweise zerschlissenen T-Shirts und Pullis, die nur noch für die Haus- und Gartenarbeiten taugen und die (ehemalige) Lieblings-jeans, die schon lange nicht mehr passt. Ach, und das Spencer Jäckchen aus den 80er Jahren, das eigentlich nur noch aus Nostalgiegründen aufgehoben wird...

Ob ich es mal mache, wie die im Fernsehen immer zeigen – alles raus aus dem Schrank aufs Bett und dann entscheiden, was bleibt und was nicht? Vielleicht hätte ich am Ende wieder mal Platz für neue Sachen, die mir passen und die ich auch anziehen möchte, oder für neue gebrauchte, denn eins meiner derzeitigen Lieblingsstücke, einen „Diakonie“-blauen Blazer, habe ich im Laden des Diakonischen Werks gebraucht gekauft.

Aussortierte Sachen kann ich wieder dort spenden. Aber mein kaputtes Zeug brauchen die ja auch nicht. Am besten frage ich mal nach, womit ich wirklich helfen kann. Und das eine oder andere Stück mal durchwaschen könnte auch nicht schaden. Der Laden des Diakonischen Werks ist zwar in der Gutenbergstraße 12, aber Kleiderspenden können in der Haspelstraße 5 abgegeben werden. Die Annahmeweiten finde ich auf der Homepage des Diakonischen Werks, außerdem in der Randspalte auf dieser KiM-Seite.

An der Anmeldung nimmt Elisabeth Steinbach meinen Sack mit den aussortierten Sachen entgegen. Im Hinterzimmer sortiert Brunhilde Müller mit Unterstützung von drei ehrenamtlich

Mitarbeitenden die Kleidung. Was kommt in den Laden und was ist Ausschuss? Die Frauen haben ein gutes Gespür dafür, was im Laden noch gekauft wird und was nicht. Und sie stellen zu ihrem Bedauern fest, dass die Qualität der Spenden nachlässt. Mein 80er Jahre Spencer-Jäckchen hätte übrigens gute Chancen, erklären sie mir. Viele junge Leute in Marburg stehen auf Retro-Chic. Aber von dem konnte ich mich noch nicht trennen... vielleicht beim nächsten Mal.

Aussortierte Ware verwertet die Hephata Diakonie weiter. Die verkaufsfähige Kleidung fahren ehrenamtlich Mitarbeitende in den Laden in der Gut-

enbergstraße. Regina Kustosch und ihr Team ehrenamtlich Mitarbeitender präsentieren die Waren ansprechend und beraten die Kunden. Da gehe ich jetzt mal hin. Ich habe zwar keine Ladenkundenkarte, mit der Menschen mit geringem Einkommen nur den halben Preis für ihren Einkauf zahlen, aber einkaufen darf jedermann und jederfrau im Laden. Vielleicht finde ich was Schönes. Jetzt habe ich ja wieder Platz im Schrank... und mein ökologisches Gewissen wäre auch beruhigt. Es muss nicht immer alles neu produziert werden, wenn ein nachhaltiger Kleiderkreislauf funktioniert.

Text und Foto: Iris Märte



Es lohnt sich, den Kleiderschrank ab und zu mal „auszumisten“ und Platz für neue Lieblingsstücke zu schaffen.

Bekleidung spielt eine Rolle – von der Würde des Menschen bis zur Bewahrung der Schöpfung: In der Martinskirche in Gladenbach wird am **23.04. um 10 Uhr ein „Kleidergottesdienst“** gefeiert. Den Gottesdienst gestalten

Pfarrer Klaus Neumeister und Diakoniepfarrer Sven Kepper mit dem Team des Gladenbacher Diakonieladens. Anschließend sind die Besucher herzlich in den dortigen Second-Hand-Kleiderladen eingeladen.

Die Kochlöffelchen – Die Ev. KiTa Berliner Straße als Kooperationspartner

Hierbei nehmen wir Bezug auf die KiM-Ausgabe vom März mit der Aktion „Die Kochlöffelchen“ der Kirchengemeinde am Richtsberg.

Die Kita Berliner Straße freut sich darüber, Teil dieses Projektes zu sein. Wir sind schon gespannt, denn im März geht es los. Die ersten Termine stehen fest, wo unsere Vorschulkinder und Fachkräfte im „Kochlöffel“ essen werden. Das Projekt

passt gut zu unserem pädagogischen Konzept, denn in unserer Einrichtung machen Kinder Gemeinschaftserfahrungen außerhalb der Familie. Vor allem das letzte KiTa-Jahr ist für die Kinder ein besonderes Jahr mit zusätzlichen Treffen, Themen und Ausflügen. Im letzten Jahr sind sie die „Wackelzähne“. Sie treffen sich einmal in der Woche mit den zuständigen Fachkräften. In dieser Gruppe

sammeln die Kinder neue Lernerfahrungen in einer gleichaltrigen Gemeinschaft. Sie entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und des kooperativen Lernens, um ihren Wissenstand zu erweitern. Es gibt unterschiedliche pädagogische Angebote, die die Gruppenfindung, den Zusammenhalt und die Neugier am Lernen wecken. Bei Ausflügen lernen die Kinder, die Kita zu verlassen, mit dem Bus zu fahren und ein Stück durch die Stadt zu laufen. Diese Erlebnisse, lassen die Kinder selbständiger und selbstsicherer werden. Ernährungsbezogene Bildungsarbeit hat zum Ziel, Menschen zu befähigen, sich selbstbestimmt und genussvoll zu ernähren. Die Gestaltung der Mahlzeiten, die Qualität der Verpflegung und die Vermittlung von Wissen sind dafür grundlegend. Die gemeinsame Mahlzeit schafft Beziehung zur Fachkraft und zu den anderen Kindern. Es ist uns wichtig, dass das Kind positive Gefühle und Erfahrungen beim und mit dem Essen erlebt. Rituale wie das Sprechen von einem Tischgebet oder Tischspruch stärken das Gemeinschaftserleben und sind sprachförderliche Elemente. Beim gemeinsamen Essen finden sich viele Möglichkeiten zum Dialog sowohl der Kinder untereinander als auch zwischen den Fachkräften und Kindern sowie ab März auch zwischen KiTa-Kindern und Erwachsenen der Gemeinde. Das Projekt KiTa-Kinder im Kochlöffel „Die Kochlöffelchen“ bietet eine großartige Möglichkeit, verschiedene Generationen zusammenzuführen und eine Begegnungsstätte für Alt und Jung zu sein. Nicht jedes Kind hat Großeltern oder sieht die eigenen oft genug. Dabei ist eine Begegnung zwischen den Generationen nicht nur für alte Menschen, sondern auch für Kinder sehr wichtig. Es stärkt die Gemeinschaft im Stadtteil.



Ulrike Wassermann
(Stellv. Leitung)



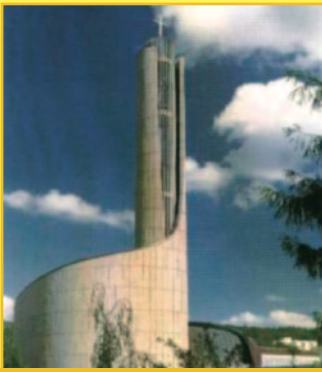
Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

- Evang. Kinderkrippe**
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben
- Kita Philipppshaus**
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann
- Kita Julienstift**
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
- Kita Martin-Luther-Haus**
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
- Kita Ockershausen**
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
- Kita Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee
- Familienzentrum Hansenhaus**
- Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
- Kita**
- Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Natalie Schneider
- Kita Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt
- Kita Am Ortenberg**
Tel.: 06421-979 19 14, Email:
kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner
- Hort Barfußbertor 1**
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottillie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Kindergedanken zu Ostern

Was bedeutet eigentlich Ostern? Diese Frage haben wir mit Kindern in den beiden Katholischen Kindergärten in Marburg besprochen.

Gar keine so leichte Frage: „Da ist Jesus doch gestorben“, fiel die erste Reaktion aus. Über die Gründe für den Tod wurde diskutiert: „Ich glaube wegen irgendeinem Kaiser.“ – „Auf jeden Fall ist Jesus am Kreuz gestorben.“ – „Jesus wird ans Kreuz gehämmert. Die Menschen weinen, weil Jesus tot ist.“ – „Der König mochte Jesus nicht, weil Jesus viele Sachen konnte, die er nicht konnte.“ – „Zum Beispiel helfen oder Es-

sen herzaubern.“ – „Und der Jesus konnte auch Kranke wieder gesund machen.“ – „Jesus hat auch gesagt, dass er Gottes Sohn ist, und die Soldaten haben ihm nicht geglaubt.“

Aber mit dem Tod Jesu ist die Geschichte nicht zu Ende: „Später war er wieder da. Als die Leute bei ihm reingeguckt haben, war es leer.“

Ein anderes Kind präzisiert: „In das Grab haben die Leute geschaut.“ – Gemeinsam wurde überlegt, wie es denn geht, dass Jesus von den Toten aufersteht: „Das geht nur bei Jesus. Weil der Gottes Sohn war.“ – „Vielleicht ging das auch, weil

Jesus zaubern konnte.“

Zum Abschluss wurden die Kinder gefragt, wie sie Ostern finden: „Erst ist es traurig und dann fröhlich!“ - Über die Gründe konnte man sich aber nicht ganz einigen: „Ostern ist etwas Fröhliches, weil Jesus wieder auferstanden ist.“ – „Ostern ist für mich Freude, weil die Kinder Süßigkeiten kriegen.“ – „Nein, wegen Jesus!“ – „Nein, wegen den Süßigkeiten!“ Am Ende wurde sich geeinigt: „Wegen beidem!“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Ostertage!



Jesus ist auferstanden



Osterhase

Für alle, die an Kirchenmusik interessiert sind...

In der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes (Kugelkirche) war vor der Coronapandemie die Kirchenmusik ein Schwerpunkt des gemeindlichen Lebens. Unter Corona litten wie überall besonders die Chöre. Es durfte nicht mehr geprobt werden; das Repertoire geriet zunehmend in Vergessenheit.

Jetzt beginnt die Kirchengemeinde einen Neustart, und jetzt ist auch ein guter Zeitpunkt für alle, die Interesse haben, in einem Chor mitzusingen. Hier ist eine Auflistung unserer Chöre:

Kirchenchor: Ein Chor für die klassische Musik, die in verschiedenen Gottesdiensten gesungen und an Weihnachten, Ostern und Pfingsten mit Orchester dargeboten wird. Probe

dienstags um 20.00 Uhr im Kirchensälchen.

Männerschola: Hier werden die gregorianischen Gesänge, die sich mehr und mehr an Beliebtheit erfreuen, gepflegt und an verschiedenen Sonntagen im Jahr im Gottesdienst gesungen. Probe nach Bedarf.

Cantoretti/Supernova: Zwei Chöre, die wohl künftig zusammgelegt werden. Das Repertoire umfasst modernes klassisches Liedgut und neues geistliches Liedgut. Probe nach Bedarf.

Familienchor: Singen mit Kindern an einem Samstagnachmittag, und manchmal wird auch das dort Erlernete im Gottesdienst am folgenden Sonntag gesungen. Die Samstage

werden im Pfarrbrief bekanntgegeben.

Und natürlich sind auch Menschen willkommen, die ein Instrument beherrschen und als Gruppe oder als Solisten im Gottesdienst spielen wollen.

Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Menschen dafür und für die Chöre gewinnen können. Vielleicht ist ja etwas dabei für Sie. Die Kirchenmusik ist an der Kugelkirche ein Schwerpunkt, der viele Menschen erfreut hat.

Interessierte melden sich bitte bei unserem Regionalkantor Oskar Roithmeier: oskar.roithmeier@bistum-fulda.de oder bei Pfarrer Franz Langstein: franz.langstein@bistum-fulda.de

Aktionen und Gottesdienste für Kinder und Familien

Herzliche Einladung an Kinder und Familien zu verschiedenen besonderen Aktionen und speziell gestalteten Gottesdiensten in der Karwoche: Am Samstag, dem 1.4. um 11 Uhr werden vor St. Peter und Paul PalmsträÙe gebunden. Am 2.4. um 11 Uhr Palmsonntag-Familiengottesdienst in Liebfrauen. Am Gründonnerstag, dem 5.4. findet um 17:30 Uhr in

St. Johannes ein Kindergottesdienst statt. Jeweils am Karfreitag um 11 Uhr wird ein Kinder- und Familienkreuzweg in St. Johannes, St. Peter und Paul und Liebfrauen angeboten. Parallel zu den Gottesdiensten am Ostersonntag findet ein Kinderwortgottesdienst statt – um 10 Uhr in St. Peter und Paul und um 11 Uhr in St. Johannes (Kirchensälchen).

Die Firmvorbereitung startet

Die Vorbereitung auf die Firmung 2023 startet – zum ersten Mal für alle Gemeinden in Marburg und Fronhausen gemeinsam! Dazu findet für interessierte Jugendliche, die vor dem 1. Juli 2008 geboren sind, am Mittwoch, dem 26. April um 19:30 Uhr ein Infoabend in der Kugelkirche (St. Johannes) statt. Die

Firmung wird am 24. September gespendet. Weitere Informationen zum Firmkurs auf www.katholische-kirche-marburg.de oder bei Jennifer Posse (jennifer.posse@bistum-fulda.de) und Sebastian Bleek (sebastian.bleek@bistum-fulda.de).

Foto: Nicos Balkouras



Thematischer Dämmerchoppen

Nach den guten Erfahrungen mit dem letzten Dämmerchoppen zum Thema „Fledermäuse“ lädt die Kugelkirche ein zu einem neuen thematischen Dämmerchoppen am Freitag, dem 28. April, um 19.30 Uhr im Innenhof vor dem Pfarrhaus Ritterstraße 12. Prof. Dr. Müller-Karpe wird uns die Himmelscheibe von Nebra mit ihren anatolischen Bezügen näherbringen.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Segeltörn für Jugendliche

Bei der Segelfreizeit auf dem IJsselmeer in Holland für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren vom 31.7. bis 4.8. (2. Ferienwoche) sind noch wenige Plätze frei! Weitere Infos: www.peterundpaul-marburg.de.

Kontakt: Gemeindeferentin Ute Ramb, ute.ramb@bistum-fulda.de.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

Ferienspiele

Auch in diesem Jahr laden die kath. Gemeinden wieder zu einer Freizeit für Kinder von 6-12 Jahren in Marburg in der 6. Sommerferienwoche (28.8. bis 1.9.) ein. Ein tolles Programm gibt es von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr, bei Bedarf eine Betreuung eine Stunde vorher und im Anschluss. Die Anmeldephase beginnt nach Ostern. Kontakt: Gemeindeferentin Mechtild Lotz, mechtild.lotz@bistum-fulda.de.

Aktionstag der Erstkommunionfamilien

Nach dem ersten Aktionstag im vergangenen Jahr waren sich alle einig: Das machen wir wieder! So sind am Sonntag, dem 30. April alle Kommunionkinder aus Marburg und Fronhausen mit ihren Familien zu einem gemeinsamen Nachmittag am Runden Baum im Stadtwaldgelände eingeladen.

Zu entdecken gibt es bei einem Stationenspiel christliche Symbole, es wird ein Mitbringbuffett geben und zum Abschluss feiern wir Gottesdienst.

Nachtwache für Jugendliche

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag (6./7.4) findet eine Nachtwache für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Die Ökumenische Aktion beginnt am Gründonnerstagabend in der Elisabethkirche und endet am Karfreitag frühmorgens: gemeinsam essen, in der Kirche übernachten oder wachen, Gemeinschaft erleben und einmal anders in der Stadt unterwegs sein. Weitere Informationen auf den Homepages, auf Social Media, auf aushängenden Plakaten und Flyern sowie bei Pfarrer Matti Fischer (matti.fischer@ekkw.de) oder Pastoralassistent Sebastian Bleek (sebastian.bleek@bistum-fulda.de).

Bibelabend

am Mittwoch, dem 12. April um 19.30 Uhr. Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

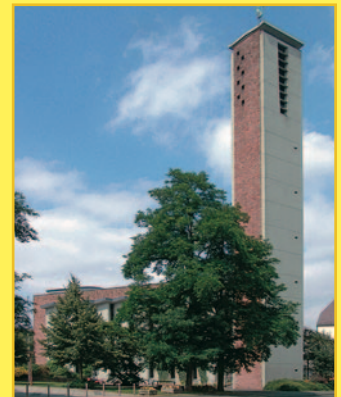


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor Oskar Roithmeier
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinik-seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im April 2023

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(01., 15. und 29.04.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Christliche Meditation
Mo, 18.00 Uhr Krypta
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 02.04., 10.00 Uhr, mit
Prozession und Segnung der
Palmzweige, anschl. Kirchen-
kaffee
Mini-Gottesdienst für Kinder
von 0 – 5 Jahre am 3. So. im
Monat (16.04.), 11.30 Uhr
Andacht am Abend in Cölbe
So, 23.04., 19.00 Uhr
**Hl. Messe in kroatischer
Sprache**
Sa, 22.04., 16.30 Uhr
Do 06.04. Gründonnerstag
19.00 Uhr Abendmahls-
messe, anschl. stille
Anbetung
Fr. 07.04. Karfreitag
11.00 Uhr Kreuzweg für
Kinder und Erwachsene
15.00 Uhr Karfreitags-Liturgie
Sa 08.04. Karsamstag
17.00 Uhr Feier der
Osternacht in kroatischer
Sprache
21.00 Uhr Feier der
Osternacht in St. Peter
und Paul
So 09.04. Ostersonntag
10.00 Uhr Festgottesdienst in
St. Peter und Paul mit
Kindergottesdienst und
anschl. Ostereiersuche
11.30 Uhr Festgottesdienst in
Wehrda
Mo 10.04. Ostermontag
10.00 Uhr Hl. Messe in
St. Peter und Paul
11.30 Uhr Hl. Messe in Cölbe
Do 20.04.
18.30 Uhr Semester-
eröffnungs-Gottesdienst des
Kath. Theol. Seminars

St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit**
So 02.04. Palmsonntag
11.00 Uhr Hl. Messe mit
Segnung der Palmzweige
Gründonnerstag 06.04.
19.30 Uhr Abendmahls-
messe, im Anschluss stilles
Gebet bis 24.00 Uhr
Karfreitag 07.04.
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag 08.04.
22.00 Uhr Feier der
Osternacht
Ostersonntag 09.04.
11.00 Uhr Festgottesdienst
mit Solistenquartett und
Orchester
18.00 Uhr Ökumenische
Ostervesper

Ostermontag 10.04.

11.00 Uhr Hl. Messe

Für Kinder wird es während der
Kartage auch ein Gottesdienst-
angebot geben.
Bitte informieren Sie sich unter
www.st-johannes-marburg.de

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo. – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12.00 – 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
Sa., 08.04., 16.00 Uhr
Beichte
Liebfrauenkirche
Fr 16.30 Uhr Kreuzweg/
in der Fastenzeit
Karfreitag 07.04.
10.00 Uhr Kreuzweg
Karsamstag 08.04.
17.00 Uhr Speisesegnung
poln.
Osternachtfeier So 09.04.
5.30 Uhr anschl. Oster-
frühstück im Pfarrsaal
So. 09.04.
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe
Ostermontag 10.04.
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe

**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Gründonnerstag 06.04.
18.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Abendmahls-
messe, anschl. Ölbergstunde
Karfreitag 07.04.
11.00 Uhr Familienkruzweg
15.00 Uhr Liturgie vom
Leiden und Sterben Jesu,
anschl. Beichtgelegenheit
Karsamstag 08.04.
21.00 Uhr Osternachtsfeier
Ostersonntag 09.04.
9.30 Uhr Osterhochamt
Ostermontag 10.04.
9.30 Uhr Festmesse

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa, 18.45 Uhr Hl. Messe



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

- 02.04. geMEINsamer Gottesdienst mit Gemeindebuffet
- 07.04. Karfreitagsandacht mit Abendmahl (Otmar Bergsträßer)
- 09.04. Oster-Familiengottesdienst mit Bithja Bergsträßer
- 16.04. Dorothea Weiland
- 23.04. Luca Münch
- 30.04. Thorsten Dietz

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de
otmar.bergstraesser@mr-ortenberg.de

Karfreitag

In diesem Jahr findet keine Tabor-Feierstunde zum Karfreitag im Erwin-Piscator-Haus statt. Stattdessen herzliche Einladung zum Karfreitags-Gottesdienst um 10.00 Uhr im Tabor-Gemeindezentrum!



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 02.04. Robert Höpfe
- 09.04. Ostergottesdienst
Robert Höpfe
- 16.04. Aaron Bratcher
- 23.04. Viana Spazierler
- 30.04. Uta Salazar

Besondere Events
Do 06.04. 19:00 Uhr
Gründonnerstagsgottesdienst mit
Abendmahl

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im April: „entfesselt leben“

- 04.04. KEIN CELEBRATE!
- 13.04. Von Licht und Hoffnung
Steffi Balthes
- 20.04. Widerstand überwinden
Tobi Schöll
- 27.04. In Gottes Kraft
N.N.

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im
ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21),
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im April: „Passion und Ostern“

- 02.04. Glaube konkret
Predigt-Stream von der
CT-Freizeit
- 09.04. Der Herr ist
auferstanden!
Dr. Roland Werner im
Ludwig-Schüler-Park
- 16.04. Gesandt wie Jesus
Elke Werner
- 23.04. Ein guter Hirte
Katja Bluthardt und
Wolfgang Winkler
- 30.04. Von Trauer zu Freude
Markus Heide

Weitere Angebote

TeenZone
(Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:
Christi Wetzlar
(Christin.Wetzlar@ct-mr.de)

connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemein-
schaft haben, Input genießen –
Kontakt: Tresor Kivoloka
(tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,
Gutes Tun**
Buchcafé, Geschenkartikel und
Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Karfreitag, 07.04.
10.30 Uhr: Gottesdienst mit
Abendmahl

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.

Bibelgespräch:
Dienstag 19.00 Uhr
(04.04./25.04.)

Mittwoch 15.00 Uhr
(19.04.)

Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr
(05.04.)

Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, via zoom):
Donnerstag 19.00 Uhr
(06.04./13.04./20.04./27.04.)

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (9.4./23.4.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

Sie finden viele unserer Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzpulse.

- So 02.4. 21 Jahre Anskar-Kirche Marburg
Alexander Hirsch
- Fr 07.4. 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst
Alexander Hirsch
- So 09.4. 10.30 Uhr Gemeinsamer Ostergottesdienst mit der Baptistengemeinde
- So 16.4. Alexander Hirsch
- So 23.4. Franziska Wizemann
- So 30.4. Matthias Rüb

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30–19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro (keine Treffen in den Schulferien).



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
Kinderreferentin Franziska Thiele
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

- 07.04. Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
- 09.04. Ostergottesdienst

Ein Mund-Nasenschutz kann auf eigenen Wunsch weiterhin selbst getragen werden.
Livestream auf Anfrage.

Jed. So Kindergottesd. (4–12 Jahre); Kinderbetreuung (2–4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoord.: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Do 9:30 Uhr Spielkreis „Königskinder“ mit gemeinsamem Frühstück (0–3 Jahre mit Begleitung)
Do 17:00 – 18:30 Uhr Jungschar (8–12 Jahre)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13–19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18–30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorenkreis „Die Kraft der Versöhnung am Beispiel Ruandas“ mit Steve Volke, compassion am 26. April um 15:00 Uhr



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am - monthly first and fourth Sunday: April 2 & 23 - international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday April 17 at 5:00 pm

Special Events

Saturday, April 22
Breakfast from 10:00 am

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 2. und 23.4. – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 17.4., 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Frühstück: Samstag, 22.4. ab 10 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dsllee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

02.04.

10.00 Uhr Musikalischer Sonntag mit dem neuen Gesangbuch ELKG/2 in der SELK Kirche in Warzenbach – Singen – Musizieren mit Kantorin Nadine Sonne – Abschluss: musikalischer Gottesdienst

06.04. Gründonnerstag

20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Warzenbach, Gasse (OT Wetter)

07.04. Karfreitag

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

09.04. Ostersonntag

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe

11.04. Ostermontag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, SELK-Gemeinde Treisbach, Zur Aue 7

16.04. Quasimodogeniti

09.30 Uhr Predigtgottesdienst, Kollekte: Hilfsfond der SELK

23.04. Misericordias Domini

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

29.04.

Gottesdienst zum Sonntag Jubilate, 14.00 Uhr

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Vor 20 Jahren starb die Theologin Dorothee Sölle

Dorothee Sölle (1929-2003) war eine zierliche, aber energiegeladene Frau und eine streitbare Theologin. „Sie hat den Glauben in eine Sprache übersetzt, aus der das tödende Dogma verbannt ist“ – so rühmte der Wittenberger Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer sie. Ein weiteres Lebensthema Sölles war „Gottes Vorliebe für die Armen“. Sie galt als eine der führenden europäischen Befreiungstheologinnen. Vor 20 Jahren, am 27. April 2003, starb die „moderne Mystikerin“. Zeitlebens hatte sie auch

baren Zeichen ihres Glaubens. Die konfessionellen Unterschiede interessierten nur noch wenige Gläubige.

Dorothee Sölle wird am 30. September 1929 in Köln als das vierte von fünf Kindern des Ehepaares Hildegard und Hans Carl Nipperdey geboren. Das akademisch-großbürgerliche Elternhaus, ihr Vater ist Juraprofessor und erster Präsident des Bundesarbeitsgerichts, fördert die geistigen Begabungen der jungen Dorothee. Ab 1949 studiert sie Philosophie und klassische Philologie, 1951 wechselt

von Gott und Mensch wirbt.

1969 heiratet sie Fulbert Steffensky, aus dieser Beziehung geht Tochter Mirjam hervor. Steffensky lebte 13 Jahre als Benediktinermönch im Kloster Maria Laach, bevor er zum Protestantismus konvertierte. Er gehört zu den profiliertesten religiösen Autoren im deutschsprachigen Raum. Dorothee Sölle war ihrer eigenen Kirche gegenüber stets überaus kritisch, lebte aber – so berichten Zeitzeugen – eine sehr innerliche protestantische Frömmigkeit. So weiß man von ihrer Liebe zum evangelischen Gesangbuch. Dennoch wurde der weltbekannten, hochbegabten und habilitierten Frau ein ordentlicher Lehrstuhl zeitlebens verweigert. Sie erhielt lediglich einen Lehrauftrag in Mainz und eine Gastprofessur in Kassel, 1994 dann eine Ehrenprofessur an der Universität Hamburg.

Ansonsten lehrte sie Systematische Theologie in den USA in New York.

„Mit ihren radikalen Theologien – der Theologie nach Auschwitz, der Gott-ist-tot-Theologie, der Politischen, der Befreiungs-, der Feministischen Theologie, mit ihrer Dekonstruktion eines männlichen Herrschergottes, 'der alles so herrlich regiert' – war sie ihrer Kirche ein Dorn im Auge“, bilanziert die Theologin Johanna Jäger-Sommer. In ihren letzten Lebensjahren widmet sich Sölle verstärkt dem Thema Mystik: „Die Religion des dritten Jahrtausends wird mystisch sein oder absterben“, heißt es in einem ihrer Bücher. Am 27. April 2003 erliegt Dorothee Sölle in Göppingen völlig unerwartet den Folgen eines Herzinfarkts. Am Vortag hatte sie noch einen Vortrag gehalten.

Stephan Cezanne, epd/GB



Die Hamburger Theologin Dorothee Sölle in der Leipziger Universität bei einem Vortrag. Foto: © epd-bild / Rüdiger Niemz

eine Abneigung gegen die – vor allem von Männern geprägte – Kreuzestheologie. Sölle und andere feministische Theologinnen sehen im Kreuz ein Symbol für männliche Brutalität und Todesverherrlichung. „Gott wird in die Schuhe geschoben, auf Blut zu stehen“, schrieb Sölle. Es ist aber nicht Gott, der dafür sorgt, dass gefoltert wird, wie Sölle betont. Gott habe vielmehr eine besondere Vorliebe für die Benachteiligten. Das Kreuz symbolisiere zweierlei: das Leiden der Schwachen und die Option Gottes für die Ärmsten. Bei einem heftig umstrittenen ökumenischen Abendmahl am Rande des 94. Deutschen Katholikentags im Jahr 2000 in Hamburg erklärte sie in ihrer Predigt, die Kirchentrennungen des 16. Jahrhunderts dürften heute nicht mehr gelten. Die Christen sehnten sich zunehmend nach sinnlich wahrnehm-

sie zur Theologie und belegt auch das Fach Germanistik. 1954 promoviert sie im Fach Literaturwissenschaften und macht ihr Staatsexamen in Theologie.

Ihre erste Ehe mit dem Maler Dietrich Sölle, in der drei Kinder geboren werden, dauert nur zehn Jahre. Bis Ende der 60er Jahre arbeitet sie als Gymnasiallehrerin, freie Journalistin, Universitätsassistentin, Studienrätin. 1965 erscheint ihr Buch „Stellvertretung“. Besonders ihr Nachdenken über eine „Theologie nach dem Tode Gottes“ darin ist heftig umstritten. Seit den 60er Jahren engagiert sie sich vor allem auf evangelischen Kirchentagen für die Politischen Nachtgebete rund um die Themen Frieden, Frauen, Ökologie sowie die Kluft zwischen Reich und Arm. Sie entwickelt eine Theologie, in der sie für eine schöpferische Zusammenarbeit

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAURINGE

SINCE 1919

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

Thomas Sabo

FOSSIL

Unsere Leistungen

- Ankauf
- Anfertigungen
- Trauringe
- Reparaturen
- Schätzungen
- u.v.m.

Follow us!

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Clever duschen + Sparkopf nutzen = 35% weniger Energie.



KLEINER DREH, GROÙE WIRKUNG

WIR SPAREN ENERGIE - MACH MIT!



Infos und weitere Energiespartipps:
www.kleinerdreh.de

STADTWERKE  MARBURG

MARBURG 
UNIVERSITÄTSTADT

LANDKREIS



 MARBURG
BIEDENKOPF